

SCHÜCO

partner | 01

2017

Das Kundenmagazin

Rückblick BAU 2017.

Schüco hat auf der Messe BAU in München innovative Lösungen und maßgeschneiderte Services präsentiert.

Seite 08

Auf lange Sicht erfolgreich.

Das Thema Nachhaltigkeit ist bei Schüco fest in der Unternehmensstrategie verankert, weil sich das am Ende für alle auszahlt.

Seite 32

Modellfabrik der Zukunft – mit Fassade in 3-D

Intelligent wie die Systeme, nach denen dahinter geforscht wird, ist die Fassade der ETA-Fabrik, die auf dem Gelände der TU Darmstadt errichtet wurde. In der „Modellfabrik der Zukunft“ suchen Bauingenieure, Maschinenbauer und Architekten gemeinsam danach, wie sich industrielle Produktionsprozesse energetisch optimieren lassen. Die Südfassade entstand auf Basis des Schüco Parametric Systems, das hier erstmals verbaut wurde. Dreidimensionale, zum Teil bedruckte Glaselemente schützen das Innere der Halle vor direkter Sonneneinstrahlung und erlauben spannende und großzügige Sichtbezüge. Für die Planung, Vorfertigung und die Montage derart komplexer 3-D-Fassadenelemente ist das Parametric System das perfekte Tool. Mehr Infos: www.schueco.de/referenz-eta-fabrik



Andreas Engelhardt, geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der Schüco International KG.

Die Zukunft ist heute

Sehr geehrte Partnerinnen, sehr geehrte Partner,

gestern noch war sie der Stoff für Science-Fiction, heute ist sie bereits Realität, und morgen wird sie aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken sein: Augmented Reality, die computergestützte Erweiterung unserer Wahrnehmungen.

Auf der BAU in München haben wir den Besuchern unseres Messestands einen praktischen Eindruck von Augmented Reality vermittelt. Und wir haben digitale Lösungen gezeigt, die Ihren Berufsalltag bereichern und erleichtern: Mit dem Schüco Virtual Construction Lab können sich Verarbeiter gegenüber Investoren und Bauherren noch professioneller präsentieren. Und die Systemplattform Schüco Building Skin Control vernetzt Schüco Komponenten und integriert sie nahtlos in das Gebäudeleitsystem, bequem gesteuert mithilfe einer App.

„Wir wissen wie“ – besonders gut sind bei den Messebesuchern unsere neue Brandschutzplattform und die Textilfassade FACID angekommen. Wir freuen uns über das positive Feedback, es treibt uns an, unsere Technologieführerschaft weiter auszubauen. Dabei ist uns der Austausch mit Ihnen besonders wichtig. Wenn wir unsere Erfahrungen bündeln und in die Produkt- und Serviceentwicklung einfließen lassen, sind wir gemeinsam noch erfolgreicher – und zwar auf lange Sicht.

Der tiefgreifende digitale Wandel ist für uns alle eine Herausforderung. Wir stehen unseren Partnern zur Seite; mit unserem Know-how, mit effizienten Prozessen und erstklassigem Service wollen wir sie weiterhin im Tagesgeschäft und bei Ausschreibungen unterstützen. Ganz gleich, ob Sie ein großes Unternehmen führen oder ein kleineres: Wir setzen alles daran, Ihre Planung sicherer, die Verarbeitung effizienter und den Gebäudebetrieb nachhaltiger zu gestalten. In diesem Sinne freue ich mich auf weitere Projekte mit Ihnen und wünsche viel Spaß beim Lesen des Schüco Partner Magazins.

Ihr

Inhalt

Schüco Partner Magazin Ausgabe

01'17



08 BAU 2017 – Wir wissen wie.

Schüco präsentiert Lösungen mit Mehrwert für Verarbeiter.



32 Mit Schüco auch auf lange Sicht ganz vorn dabei.

Mit Nachhaltigkeit erfolgreicher im Handwerk.



42 Dem Risiko entgegensteuern.

Wie Geschäftsführer eine Haftung gegenüber Dritten vermeiden.

Online Kompakt

06 Schüco bietet jetzt auch elektronische Rechnungsstellung

Fokus BAU 2017

08 Willkommen bei Schüco auf der BAU 2017

10 WORK: moderne Arbeitswelten

12 LIFE: Arbeiten und Wohnen verbinden

14 HOME: komfortabel Wohnen

16 INTELLIGENT: nutzenorientierte Technik

18 DIGITAL: neue Prozesse und Tools

20 FLEXIBLE: textile Fassaden

22 Fenster- und Türsysteme

24 Sonnenschutz- und Lüftungssysteme

26 Brand- und Rauchschutzsysteme

28 Schiebesysteme

30 Software und Maschinen

Nachhaltigkeit

32 – 35 Mit nachhaltigen Strategien den Wettbewerbsvorsprung auf lange Sicht sichern

36 Wie ein „Büro der Zukunft“ die eigene Wertschöpfung und den Immobilienwert erhöhen kann

Referenz

38 Langer Metallbau setzte am Gymnasium Hoheluft in Hamburg auf Aluminium- und Stahl-Systeme von Schüco

40 Firma Brandenburg überzeugte mit Kunststoff-Fenstern inklusive Lüftern beim seniorengerechten Bauen

Recht

42 Geschäftsführer können sich vor Haftung schützen

Porträt

44 Wie sich die Firma eppelfenster für die Zukunft aufstellt

Jubilare

46 Zahlreiche Partner haben einen besonderen Anlass zur Freude – Schüco gratuliert

Quiz

47 Die richtige Antwort kennen und mit Glück gewinnen!

SCHÜCO Impressum

Herausgeber | Schüco International KG | Marketing Dr. Georg Spranger, Michaela Hesse • Karolinenstraße 1–15 • 33609 Bielefeld • Tel. 0521 783-0 • Fax 0521 783-451 • www.schueco.de • E-Mail: schueco-partner@schueco.com | Verleger | trurnit GmbH • Balanstraße 73/Haus 10 • 81541 München

Bildnachweise: Seiten 1, 11, 12, 14–31, 35: Falk Heller/argum und Frank Peterschröder; Seite 6: shutterstock/Pressmaster; Seite 8: Lukas Palik Fotografie; Seite 32: shutterstock/Romolo Tavani; Seiten 36–37: GettyImages/Robert Daly; Seiten 38–39: Holger Scheibe, Jochen Stueber; Seiten 40–41: Jochen Helle; Seite 42: shutterstock/momente; Seite 46: Steve EASTWOOD

Gemeinsam arbeiten – gemeinsam feiern

Von Schaufenstern, Markisen und Rollgittern zu zielgruppenspezifischen Produkten und durchgängigen digitalen Lösungen, von der Planung über die Fertigung bis zur Gebäude-nutzung: Das Unternehmen Schüco agiert seit 66 Jahren als Impulsgeber der Baubranche und betreibt ein großes nationales wie internationales Netzwerk. Gemeinsam feierten Schüco Mitarbeiter und Besucher auf der BAU 2017 den 66. Geburtstag des Unternehmens. O-Töne von Gästen und Mitarbeitern sowie einen 66-sekündigen Rückblick auf die beeindruckende Historie lassen sich hier erleben: www.schueco.de/66-jahre



Zog Aufmerksamkeit auf sich: der Mes-seauftritt von Schüco auf der FeuerTRUTZ.

Treffpunkt FeuerTRUTZ

Auf der europäischen Fachmesse FeuerTRUTZ in Nürnberg, waren 275 Aussteller aus 14 Ländern vertreten. Mehr als 7.000 Fachbesucher informierten von 22. bis 23.02.2017 im Messezentrum Nürnberg über bauliche, anlagentechnische und organisatorische Brandschutzlösungen. Auch Schüco und Schüco Stahlssysteme Jansen präsentierten auf einem Gemeinschaftsstand Aluminium-, Stahl-Brand- und Rauchschutzsysteme. Etwa die neue Profil-Generation für Aluminium-Brandschutz- und Rauchschutzsysteme **Schüco FireStop ADS 90 FR 30** und **FireStop ADS 76 NI.SP** sowie im Stahlbereich die Brandschutzserien **Janisol 2** und **VISS Fire**. Mehr Informationen zu den Aluminium-Brand- und Rauchschutzsystemen finden Sie in unserer Fokusstrecke BAU 2017 auf Seite 26.



Zweimal German Design Award 2017

Der German Design Award zeichnet Produkte, Projekte, Hersteller und Gestalter aus, die im deutschen wie internationalen Design wegweisend sind. Die Jury des Rats für Formgebung hat 4.058 Einreichungen aus 52 Nationen gesichtet und die Gewinner für 2017 gekürt. Unter den Gewinnern: das Türmanagementsystem Schüco DCS Touch Display und die Fassade Schüco FWS 60 CV.



Zweimal iF- ausgezeichnet

Dynamik, Performance, Anspruch und Perfektion, diese Begriffe findet man auf der Website zur BMW Welt in München. Ein passender Ort also, um einen internationalen Design-Preis wie den iF Award 2017 zu verleihen. Unter den Gewinnern in der Kategorie Building Technology dabei: die Fassade Schüco FWS 35 PD – das System wurde mit Gold ausgezeichnet – und die Haustür Schüco ADS 90.SI SimplySmart Design Edition. Die Fassade besticht unter anderem mit sehr schmalen Ansichtsbreiten und die Haustür mit einer beleuchteten Griffmulde.



reddot award 2017 best of the best

Dreimal Red Dot Award

Produkte, die sich durch ihre gute Gestaltung von anderen abheben – dafür vergibt die Red Dot-Jury Qualitätssiegel. In der höchsten Auszeichnungskategorie „Red Dot: Best of the Best“ gewann u. a. das System Schüco FWS 60 CV.HD TipTronic. Außerdem wurden mit dem „Red Dot“ für hohe Designqualität Schüco ADS 90.SI SimplySmart Design Edition mit DCS Touch sowie Schüco VentoLife ausgezeichnet.

Must have: 63 x Brillanz

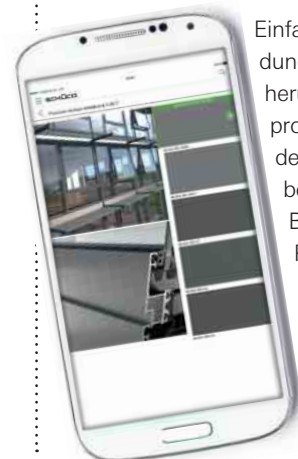
Dieser neue Folienfächer für Kunststoffprofile sollte bei Gesprächen mit Kunden nicht fehlen: Er präsentiert 63 Schüco Standardfolienfarben – Holzdekore und Unifarben. Am besten gleich über den Verkaufsdienst in Weissenfels bestellen!



Jetzt die Schüco FarbApp ausprobieren!

Wie die gewählte Oberfläche auf dem Aluminium-Profil oder in der Fassade aussieht? Antworten darauf liefert die neue Schüco Oberflächen-App „ColourChart“. Mit ihr können Partner und Architekten ihren Kunden jetzt noch mehr Beratungsservice bieten – etwa eine digitale Simulation von Profil- und Fassadenansichten. Wenn beispielsweise die innovative Pulverbeschichtung Schüco PowColor realisiert werden soll, lassen sich etwa Effektoberflächen ganz leicht visualisieren.

Ab sofort steht die App für iPhone oder iPad im Apple App Store unter „Schueco ColourChart“ kostenfrei zur Verfügung. Die App ColourChart ersetzt die Farbfächer Schüco Basic und Advanced.



Einfach die Anwendungssoftware herunterladen, ausprobieren und mit dem neuen Tool bei Investoren, Bauherren, Planern sowie Architekten punkten!

Elektronische Rechnung – einfach

Prozesse automatisieren und rationeller gestalten, fast jeder Geschäftsbereich wird von diesem Trend beeinflusst – auch das Rechnungswesen. Schüco bietet seinen Partnern jetzt die Möglichkeit der **elektronischen Rechnungsstellung – im ZUGFeRD-Format**.

Erstellen, ausdrucken, kuvertieren, frankieren, per Post verschicken, archivieren, öffnen, abstempeln, einscannen, Daten mit Bestellungen abgleichen und eintippen, Zahlungen anweisen, ablegen: Die Schritte für die Abwicklung von klassischen Rechnungen auf Papier können zahlreich und kostenaufwendig sein – für den Rechnungssteller ebenso wie für den -empfänger. Im Vergleich dazu haben elektronische Rechnungen viele Vorteile:

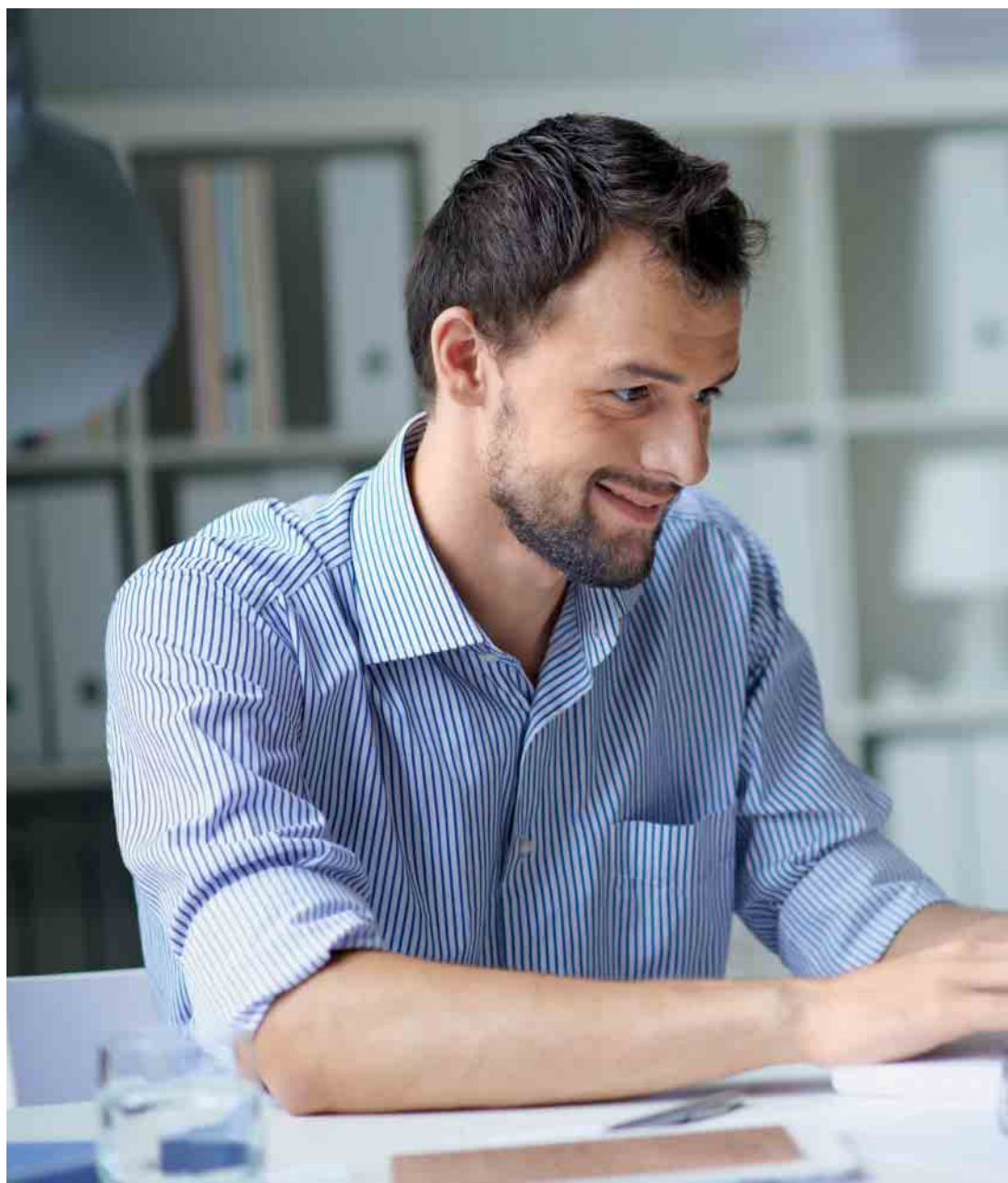
- Manuelle Datenerfassung entfällt
- Sinkende Fehlerquote
- Daten lassen sich einfach archivieren
- Unabhängigkeit von der Postzustellung
- Verkürzte Durchlaufzeiten im eigenen Unternehmen
- Schonung der Umwelt durch reduzierten Papierverbrauch

Schüco bietet seinen Partnern daher Rechnungen ab sofort auch in elektronischer Form als PDF-/A-3-Datei. Verarbeiter können dabei das PDF wie eine Papierrechnung und die XML-Daten nutzen: Diese lassen sich maschinell auslesen, bis auf die Positionsebene automatisch verarbeiten und mit den Bestell- und Wareneingangsdaten abgleichen. Leicht lassen sich diese Daten in viele ERP-Systeme oder in Buchhaltungssoftware wie Datev einspeisen – dank ZUGFeRD-Datenmodell. Denn: Das ZUGFeRD-Format ist ein übergreifendes, elektronisches Rechnungsformat,

das Unternehmen, Behörden und Verbraucher bundesweit nutzen können. Erarbeitet hat es das Forum elektronische Rechnung, eine Plattform von Unternehmen, Verbänden und Ministerien. Die Abkürzung „ZUGFeRD“ steht dabei für „Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland“. Das Format, welches das Forum entwickelt hat, trägt dazu bei, papierbasierte Prozesse abzulösen

und EDI-Standards (Electronic Data Interchange) zu ergänzen.

Verarbeiter, die mehr Informationen zur elektronischen Schüco Rechnung wünschen oder sich für eine Umstellung auf ZUGFeRD interessieren, sprechen einfach ihren Schüco Außendienst-Mitarbeiter an oder schreiben unter dem Stichwort „ZUGFeRD“ eine E-Mail an **master-data@schueco.com**



Fragen und Antworten

Aus welchen Bestandteilen besteht eine ZUGFeRD-Rechnung, welches Dateiformat ist korrekt, oder lässt sich das ZUGFeRD-Format international einsetzen? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es unter **www.ferd-net.de**

und sicher

Elektronische Rechnungen –
sie optimieren Prozesse,
sparen Kosten sowie Zeit und
schonen die Umwelt.

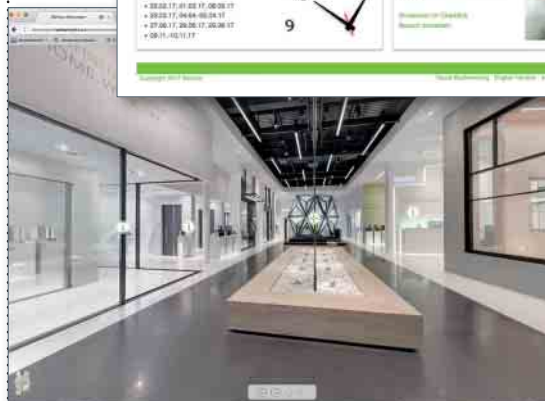


Kunden begeistern!

„Das ist genau die Lösung, die ich gesucht habe“, so der erfreute Kommentar eines Schüco Showroom-Besuchers in Bielefeld. Ein Statement, das so auch in Düsseldorf, Berlin oder in einem der anderen großen und modernen Schüco Schauräume in Deutschland gefallen sein könnte. In ihnen können Investoren, Architekten, Planer und andere Interessenten Innovationen und Systemtechnik live erleben – sich von der Schüco Qualität und Innovationskraft überzeugen. Natürlich sind auch Schüco Verarbeiter herzlich willkommen: Ob mit dem eigenen Team oder mit Kunden – die Schüco Schauräume stehen Partnern für einen Besuch und Beratungsgespräche zur Verfügung.

Wie es dabei genau in den einzelnen Lokalitäten in Berlin, Düsseldorf, Bielefeld, Wertingen, Weißenfels etc. aussieht, zu welchen Öffnungszeiten man die Räume besuchen kann, wann Besprechungstermine möglich sind und wer für Fragen zur Verfügung steht, das kann man jetzt im neuen Webspecial Schüco Showrooms erfahren. Mit einer 360°-Ansicht lässt sich zudem auch ein hervorragender Eindruck von den Räumlichkeiten in Bielefeld und Düsseldorf gewinnen:

www.schueco.de/showrooms



Was Gäste bei Schüco in den Schauräumen erwartet? Das Showroom-Webspecial gibt einen hervorragenden Überblick.

Das Bauwesen stellt immer komplexere Anforderungen an Verarbeiter, Know-how ist gefragt. Schüco hat mit seinen Partnern gesprochen, hat zugehört und auf Basis dieser Informationen Systeme optimiert und neu entwickelt. **Das Ergebnis auf der BAU:** ausgereifte Produkte und umfangreiche Services.

Schüco unterstützt seine Partner in allen Phasen des Bauprozesses. Wie das funktioniert, zeigte Schüco mit zahlreichen Innovationen auf dem 2.400 m² großen Messestand in sechs Themenstudios und Productlabs auf der BAU 2017 in München. Die Besucherzahl am Stand war enorm, 15.489 Gäste ließen sich registrieren – auch, um sich per Klick am Touch Point detaillierte Infos zu Neuheiten direkt per E-Mail schicken zu lassen.

Das Feedback von Partnern war durchweg positiv und bestätigte das Messemotto – Wir wissen wie: „Man erkennt, dass sich Schüco extrem mit Lösungen für den Metallbau auseinandergesetzt hat“, so Lars Eickhoff von Könenkamp + Eickhoff aus Syke. Als absolute Highlights nannten Partner immer wieder das neue Brandschutzsystem, die Fassade FACID und die Maschine AF 500. Einige Verarbeiter bestellten sie sogar direkt auf dem Messestand. Ebenso waren die Gäste begeistert von neuen Funktionalitäten in der Gebäudeautomation und den „seamless“ in die Fassade eingebundenen Elementen, die für Verarbeiter besonders leicht zu fertigen sind: Mit ihnen lassen sich nicht nur hohe Designansprüche realisieren, Schüco Systeme stehen auch für Nachhaltigkeit. Ausblicke auf neue Arbeitsweisen im Metallbau gaben zudem eine 3-D-Brille und ein Augmented Reality-Helm.

Welche Lösungen Schüco präsentiert hat und was Partner dazu meinen, erfahren Sie im Folgenden.

Wir wissen wie.

360°

Wer sich die Schüco 360° Viewer App im App Store herunterlädt oder ins Webspecial unter www.schueco.de/bau2017 geht, erlebt den Schüco Messestand von der BAU 2017 noch besser.

SCHÜCO

Wir wissen wie.
We know how.



Moderne Arbeitswelten für die Zukunft realisieren.

Die Produktivität am Arbeitsplatz steigern? Dazu können auch Gebäudehüllen beitragen, etwa indem sie eine optimale Temperatur und Luftqualität gewährleisten. Ein Beispiel für so eine Fassade ist **Schüco FWS 60 CV.HI** in Kombination mit dem Lüftungssystem **VentoTherm Advanced**. Das Lüftungssystem erlaubt einen Wärmerückgewinnungsgrad von 75 Prozent und stellt über Feuchte- und Luftqualitätssensoren ein optimales Raumklima sicher. Durch die Verschmelzung von Flügel und Tragwerk stehen bei der Fassade zudem Design und Funktion im Einklang: So sind Festfelder und Öffnungselemente von außen nicht zu unterscheiden und geschosshohe Dreh- und Kipp-Elemente erzeugen eine hohe Transparenz und homogene Ansicht. Auch der Wärmedämmwert auf Passivhausniveau mit einem U_f -Wert bis zu $1,5 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ kann sich sehen lassen. Für Verarbeiter von Vorteil: Schüco FWS 60 CV.HI erlaubt eine rationelle Verarbeitung durch ein vorkonfektioniertes Adapterprofil, bei dem das Glas direkt mit einem Acryltape verklebt wird und die Flügel sich einfach justieren und verklotzen lassen. Durch das flexibel ausgelegte Anschlussystem können sehr verschiedene Baukörper individuell ange-

schlossen werden – wie das Lüftungssystem: Es lässt sich einfach in ein Aufsatzprofil einschieben. Insgesamt verkürzt die Schüco FWS 60 CV.HI aufgrund einer geringen Zahl an Einzelteilen die Montagezeit auf der Baustelle deutlich. Indem das Gesamtelement in hohem Maße in der Werkstatt vorgefertigt wird, arbeiten Monteure weitgehend wetterunabhängig. Auf diese Weise können die Ausführungsqualität und Kostensicherheit gewährleistet werden.

Ein weiterer Hingucker in dem Themenstudio waren das dreidimensionale **Schüco Parametric System** in Kombination mit der Elementfassade **Schüco UCC 65 SG**. Gemeinsam mit den integrierten Fenstern **AWS 114 SG SK TipTronic** und **AWS 114 SG PAF TipTronic** stehen sie für einen U_f -Wert bis zu $0,41 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$. Mit diesen Systemen lassen sich außergewöhnliche Gebäudehüllen realisieren, die alle Vorteile einer geprüften Lösung bieten: Trotz der hohen Komplexität lassen sich die einzelnen Elemente per CNC-Bearbeitung einfach und sicher fertigen. Für den Entwurf stellt Schüco zudem kostenlose 3-D-CAD-PlugIns zur Verfügung.



Wer sich die Schüco 360° Viewer App herunterlädt oder auf das Webspecial unter www.schueco.de/bau2017 geht, erlebt den Schüco Messestand noch besser.



Schüco zeigte das Elementfassadensystem als individuelle Lösung mit integrierten Öffnungselementen: hier mit dem Fenster Schüco AWS 114 SG als PAF-Lösung.



Schüco Fassade FWS 60 CV.HI mit systemeigenem Baukörperanschluss: Die Konzeptstudie mit dem HD-Öffnungselement und einer profilintegrierten Brüstungssicherung zog Aufmerksamkeit auf sich.





Am Touch-Display:
Zusätzliche Informationen zu den Innovationen konnten sich Besucher zielgruppenspezifisch anzeigen lassen.

Jetzt sind 3-D-Fassaden als Systemlösung realisierbar: etwa die Kombination vom Schüco Parametric System mit der Fassade UCC 65 SG.



Gefragte Lösungen

„Ich halte die Integration von Lüftern in Fenster oder in die Fassade für genau die richtige Maßnahme. Wir kennen VentoTherm schon von früher, und in der Weiterentwicklung arbeitet der Lüfter mit einer deutlich erhöhten Wärmerückgewinnung und Luftwechselrate. Und das sind genau die Eigenschaften, die wir in Zukunft brauchen werden.“ Andreas Heilig, HeKa Herzog GmbH, Graben-Neudorf

LIFE

Arbeits- und Wohnwelten clever verbinden.

Lebensbereiche wie Arbeiten und Wohnen, die früher meist räumlich getrennt waren, verschmelzen heute zunehmend. Im Themenstudio LIFE adressiert Schüco diese Entwicklung und schafft ein Raumerlebnis, das beide Bereiche perfekt kombiniert; etwa mit der weiterentwickelten Panorama Design Fassade **Schüco FWS 35 PD.SI** und dem **Konzept-Fenster AWS 75 PD.SI**. Zu den funktionalen und gestalterischen Vorzügen der Systeme kommen die vielen Vorteile für den Verarbeiter: Zahlreiche Teile der Fassade sind vorkonfektioniert, sodass sich potenzielle Fehlerquellen minimieren. Zudem kann durch einen erhöhten Fertigungskomfort und eine hohe Anzahl gleicher Teile die Montage schneller und leichter durchgeführt werden. Der Einsatz von intelligent konzipierten Bauteilen und ausgereiften Systemwerkzeugen unterstützt Partner nicht zuletzt beim Zusammenführen des Fenstereinsatzelements Schüco AWS 75 PD mit der Fassade. Beide Komponenten sind in allen Details aufeinander abgestimmt; und die profilintegrierten Schüco TipTronic Beschläge bieten darüber hinaus auch noch höchsten Komfort für die Nutzer. Alles in allem verbindet die Panorama Design Fassade Schüco FWS 35 PD.SI im Zusammenspiel mit dem Konzept-Fenster AWS 75 PD.SI Panorama Design ein Höchstmaß an filigraner Optik mit einfachen Verarbeitungsprozessen, die „SimplySmart“ sind.

Ein weiteres Highlight im Themenstudio war das **Konzept der Seamless Intergration**, also der nahtlosen Verbindung von Fassaden- und Schiebesystemen: Kombiniert wurden ohne sichtbare Kopplungsprofile die Schüco ASS 77 PD.HI mit 90° Ecke und die Panorama Design Fassade Schüco FWS 35 PD. Die Besucher waren von den fließenden Übergängen angetan.



Wer sich die Schüco 360° Viewer App im App Store herunterlädt oder ins Webspecial unter www.schueco.de/bau2017 geht, erlebt den Schüco Messestand von der BAU 2017 noch besser.



Sensationelle Lösung

„Ich hatte gehört, dass Schüco diese superschlanken Profile herausgebracht hat und bin extra deswegen gekommen. In Portugal baue ich Luxus-Ferienhäuser im Highend-Bereich, und was ich gesehen habe, bringt mich echt aus dem Häuschen. Das ist genau das, was Bauherren sich wünschen.“ Anabela Macieira, Core Architects, Almancil, Algarve



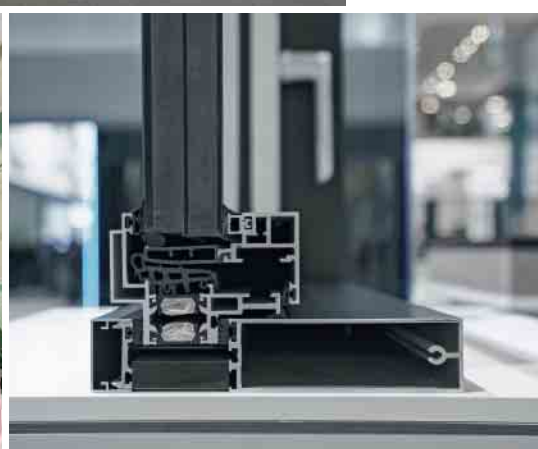
Alleinstellungsmerkmal

„Auf schmale Profilansichten legen Architekten wirklich Wert – daher ist die Schüco FWS 35 ein echtes Alleinstellungsmerkmal. Und dass man außerdem die Öffnungselemente von außen nicht mehr erkennt, ist für uns mit Abstand das Beste, das seit Jahren entwickelt wurde.“ Lars Eickhoff, Könenkamp + Eickhoff, Syke



Das Themenstudio LIFE: Wie sich Wohn- und Arbeitswelten perfekt kombinieren lassen, zeigt Schüco mit enorm filigranen Fassaden.

Das Öffnungselement ist als solches in der Fassade kaum zu erkennen: Schüco FWS 35 PD.SI mit dem Schüco Fenster AWS 75 PD.SI.



Meilenstein in der Fassadengestaltung: Das Schiebesystem Schüco ASS 77 PD.HI mit 90° Ecke ist nahtlos – seamless – eingebunden in die Fassade FWS 35 PD.

HOME

Komfortable Wohnwelten sicher gestalten.

Zu Hause sein und noch mehr Design genießen? Mit dem **Panorama Design Fenster Schüco AWS 75 PD.SI** ist das möglich: Die Studie erlaubt mit den sehr filigranen Profilen und aufeinander abgestimmten Ansichten der Festfelder und Öffnungselemente ein harmonisches Fassadenbild und einen maximalen Transparenzgrad. Optimal lässt sich diese Architekturlösung in die Schüco Fassade FWS 35 integrieren. Grundlage der neuen Entwicklung sind eine flächenbündige, innere Flügelprofiloptik und minimierte Ansichten der Dichtungsebene. Partner profitieren von der hohen Gleichteilerverwendung innerhalb des Systems und von den einfachen Schüco SimplySmart Verarbeitungsprozessen.

Bauherren, die fließende Übergänge zwischen Innen und Außen wünschen, finden mit dem **Schüco Fenster AWS 75 PD.SI+ PASK** eine ideale Lösung, die für besonders hohen Komfort steht: Das Fenster mit der Parallel-Abstell-Schiebe-Kipp-Funktion (PASK), barrierefreier Schwelle, Komfortbedienung sowie dem Lüftungssystem VentoAir ist eine hochdichte Alternative zu herkömmlichen Schiebeanlagen. Zahlreiche Messebesucher studierten dieses Exponat ausführlich: Per Kippstellung kann man beispielsweise lüften, ohne die ganze Anlage aufzuschieben zu müssen. Verarbeiten lässt sich das System prozesssicher und wirtschaftlich, etwa dank der aufgelösten Montagereihenfolge. Einsetzen können Partner das System in die Schüco Fenster AWS 65, AWS 75.SI+ und AWS 90.SI+.

Aufsehen erregte auch die Haustür **Schüco ADS 90.SI SimplySmart Design Edition** mit dem vollständig integrierten Aluminium-Türgriff, dem flächenbündigen Schüco Door Control System und der beleuchteten Griffmulde. Die beidseitig flügelüberdeckende Türlosung punktet mit vereinfachter Verarbeitung auf Basis der Systemplattform Schüco ADS SimplySmart und vereint, wie die anderen im Themenstudio HOME vorgestellten Lösungen, Ästhetik und Funktion.



Wer sich die Schüco 360° Viewer App im App Store herunterlädt oder ins Webspecial unter www.schueco.de/bau2017 geht, erlebt den Schüco Messestand von der BAU 2017 noch besser.





Komfortabel: Das Öffnen und Schließen der Schüco AWS 75.SI+ PASK wird mechatronisch unterstützt, und die Schwelle ist barrierefrei.



Guter Ausblick: das Konzept Schüco AWS 75 PD.SI Panorama Design mit Schüco AvanTec SimplySmart.

Erstmals auf der BAU präsentiert mit minimierten Ansichtsbreiten und als Fensterband mit Ganzglasecke: Schüco Fenster AWS 75 PD.SI Panorama Design.



Haustür der Superlative: Schüco ADS 90.SI SimplySmart Design Edition mit beleuchteter Griffmulde und Schüco DCS Touch Display.



Das gefällt auch Architekten

„Die Konstruktion der AWS 75 PD.SI Panorama Design finde ich interessant – die Technik an sich und die schmale Ansicht. Ich schätze, das wird auch Architekten gefallen. Hinsichtlich der Verarbeitung machen wir mit Schüco Systemen gute Erfahrungen, und sollte mal etwas nicht funktionieren, gibt es schnelle Hilfe.“ Rolf Bleck, BE Bauelemente GmbH, Leopoldshöhe-Greite



Barrierefreiheit nachgefragt

„Dass die Schüco AWS 75.SI+ PASK jetzt schwellenlos im Boden versenkt wird, ist neu. Ich gehe davon aus, dass diese Barrierefreiheit stark nachgefragt wird. Die erhöhte Gleichteileverwendung ist auch gut – das spart Kosten in der Lagerhaltung, und auch die Verarbeitung wird leichter.“ Franz Breidenbach, Breidenbach Metallbau GmbH, Peiting

INTELLIGENT

Nutzerorientierte Technik perfekt kombinieren.

Eine gelungene Architektur stellt auch immer den Menschen in den Fokus. Daher zeigte Schüco im Themenstudio INTELLIGENT Lösungen auf, wie sich ein Gebäude mit smart integrierter und nicht sichtbarer Technik besonders nutzerfreundlich gestalten lässt. Das Highlight des Studios war die **Schüco Fassade FWS 50.SI** mit einer Ausstattung der Superlative: Das Exponat zeigte – mit Fokus auf die nahtlose Integration – zum Beispiel eine profilintegrierte Brüstungssicherung, die Schüco ADS 90.SI SimplySmart Design Edition mit Schüco DCS Touch Display, den Schüco Sonnenschutz CTB, das schaltbare Sonnenschutzglas SageGlass® und den raumhohen, opaken Lüftungsflügel mit verdeckt liegendem mechanischem Beschlag Schüco AWS 75 VV.SI⁺. Die systemoptimierte Fassade ist kompatibel zu einer Vielzahl von Schüco Systemen und bietet optimierte Fertigungs- und Montageprozesse – davon profitieren Partner.

Ein weiteres Beispiel für eine clevere Integration hat Schüco mit dem systemgestützten **Akustikfenster 120 AC.SI** präsentiert: Es basiert auf dem bewährten Schüco Standard-Verbundfenster AWS 120 CC.SI und war kombiniert mit dem Sonnenschutz CCB und der antimikrobiellen Oberfläche Schüco Smart-Active – um nur einige Ausstattungsmerkmale zu nennen. Das Fenster bietet Schallwerte bis 56 dB im geschlossenen Zustand und reduziert dank hoch effektiver, schallabsorbierender Materialien im Scheibenzwischenraum auch den Schallpegel bei natürlicher Lüftung. Wie weitere Lösungen verdeckt und intelligent in Schüco Systeme integriert werden können, zeigte der Expertentisch den interessierten Besuchern.



Wer sich die Schüco 360° Viewer App im App Store herunterlädt oder ins Webspecial unter www.schueco.de/bau2017 geht, erlebt den Schüco Messestand von der BAU 2017 noch besser.



Als Studie mit besten Schallwerten präsentiert: das Akustikfenster Schüco AWS 120 AC.SI mit Sonnenschutz CCB, TipTronic SimplySmart und Schüco Lüftungssystem VentoTec.



Am Expertentisch erfahren Gäste mehr zu Funktionskomponenten, die komplett integriert – und daher unsichtbar – funktionieren.



Kommt ohne Türschloss aus: die Schüco ADS 90.SI SimplySmart Design Edition mit DCS Touch Display.



Megatrend Automation

„Das neue Brandschutzsystem und Gebäudeautomation interessieren uns sehr. Etwa, wie sich die Technik im Bereich der Automation weiterentwickelt. Das Thema kommt immer mehr, und wir haben schon öfter Schüco TipTronic und auch die Fingerprint-Funktion in Haustüren verbaut. Unsere Mitarbeiter erhalten eine Einweisung in diese Systeme und können sie dann auch verwirklichen.“ Thorsten Amelung, Stahl- und Metallbau Schönhut GmbH & Co. KG, Homberg (Efze)



Messemotto kommt an

„Erfahrungen von Partnern in die Produktentwicklung einfließen zu lassen, halte ich für enorm wichtig: Dadurch können der Systemgeber und die Verarbeiter gut harmonieren. Ich bin seit zehn Jahren Partner und fühle mich bei Schüco sehr gut aufgehoben.“ Frank Rüdiger Kokott, kopol-Bau GmbH, Glauchau

Prozesse und Tools konsequent integrieren.

Willkommen in der Zukunft! Begeistert nahmen die Gäste das Angebot wahr, die 3-D-Brille Microsoft HoloLens oder den Baustellenhelm Daqri Smart Helmet mit integrierter Augmented Reality Funktion auszuprobieren. Diese Techniken erlauben ganz neue digitale Anwendungen im Metallbau, etwa wenn der Monteur sich den nächsten Arbeitsschritt für die Fertigung eines Fassadenelements direkt ins Display einblenden lässt. Befindet sich der Nutzer im erweiterten Bearbeitungsmodus, kann das reale Werkstück auch mit dem virtuellen Abbild des Profils überlagert und überprüft werden. Die Realität des Bauens wird zunehmend virtuell. Schüco unterstützt seine Partner dabei, von der Entwurfs- und Werksplanung über die Warenlogistik und Fertigung bis hin zur Baustelle und schließlich zum Betrieb. Für praktisch alle Bereiche gibt es digitale Angebote, Services, Plattformen und Tools.

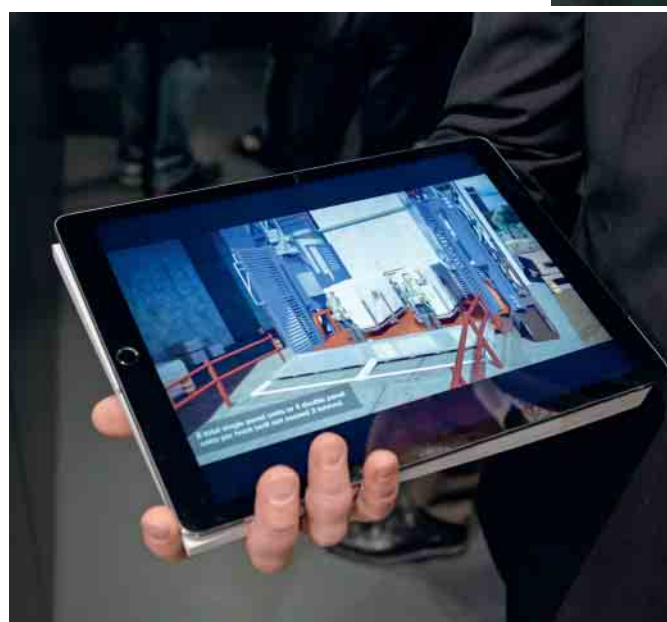
So wird mit dem **Schüco Virtual Construction Lab** ein Service angeboten, mit dem sich Verarbeiter gegenüber Investoren und Bauherren noch professioneller präsentieren können. Experten erstellen dabei auf Anfrage exakt auf das jeweilige Bauvorhaben abgestimmte An-

gebotsunterlagen. Anschaulich und verständlich werden dabei die produkt- und projektspezifischen Anforderungen beschrieben und die Vorteile der vorgeschlagenen Lösung erläutert. Sogar Einbauabläufe oder die Anlieferung von Elementen auf der Baustelle können dargestellt werden. Wirksame Vertriebsunterstützung im Wohnbau-Segment liefert auch der **Schüco Product Configurator**. Mit ihm können Partner direkt am Bildschirm Kundenwünsche erfassen und fotorealistisch visualisieren. Auf diese Weise lässt sich eine individuelle Schiebetür erstellen und auf den Ultra-HD-Monitor projizieren. Ein unschätzbare Plus im Verkaufsgespräch!

Neu ist auch die **Systemplattform Schüco Building Skin Control (BSC)**. Sie vernetzt und steuert Schüco Komponenten zur Automation der Gebäudehülle und integriert sie nahtlos in Gebäudeleitsysteme. Per App können Nutzer alles im Blick behalten und Einstellungen ortsunabhängig vornehmen. Dabei sind auch automatisierte Abläufe mittels Sensoren und Präsenzmelder möglich. Derzeit ist das Schüco BSC System für Schüco TipTronic SimplySmart ausgelegt. Es wird aber kontinuierlich weiterentwickelt und erweitert.



Wer sich die Schüco 360° Viewer App im App Store herunterlädt oder ins Webspecial unter www.schueco.de/bau2017 geht, erlebt den Schüco Messestand von der BAU 2017 noch besser.



Investoren überzeugen: Das Schüco Virtual Construction Lab unterstützt Partner im Vorfeld der Angebotsabgabe.



Die Digitalisierung hält Einzug in das Bauwesen, und Schüco unterstützt seine Partner während der gesamten Wertschöpfungskette: Auf der Baustelle wären auch etwa Datenbrillen zur Unterstützung der Montage denkbar.



Blick in die Werkstatt der Zukunft: Planen auf dem Ultra-HD-Monitor unterstützt die Vorstellungskraft.



Besser präsentieren

„Die Unterstützung von Schüco ist immer sehr gut – das Zusammenspiel klappt. Augmented Reality ist eine Technik, die ganz bestimmt Zukunft hat. Und dass etwa Architekten oder Bauherren mit dem Virtual Construction Lab nun erweiterte Präsentationsunterlagen bieten können, ist gut. Damit können sie sich Konstruktionen und Abläufe noch besser vorstellen.“ Dirk Müller, Eden Ardorf GmbH & Co. KG, Wittmund-Ardorf

FLEXIBLE

Textile Fassaden ausführen – mit FACID.

Individualität ist gefragt, auch am Bau. Mit der Textilfassade **FACID 65** ergibt sich ein erweiterter Gestaltungsspielraum, um noch besser die Corporate Identity eines Unternehmens oder Entwurfsideen in der Architektur umzusetzen. Das digital bedruckbare Polyester-Gewebe ist auf Basis eines unsichtbar im Profil integrierten Mechanismus straff gespannt – bis in alle Ecken und Anschlüsse. Verarbeiter können so mit FACID ihr Portfolio erweitern und mit Schüco Qualität auf den Wachstumsmarkt der flexiblen Fassaden reagieren. Für Partner ebenfalls ideal: Dank der Tuchhaltertechnik treten keine Hohlsäume oder andere aufwendige Konfektionierungen auf. Das textile Material kann schnell und präzise verlegt werden. Partner benötigen zudem keine Spezialwerkzeuge, und sie können die Komponenten vorfertigen. Das selbsttragende Rahmensystem erlaubt dann eine einfache Montage auf der Baustelle. Die textilen Komponenten sind aber nicht nur ästhetisch ein Gewinn, sondern haben auch funktional große Vorteile. Durch textilüberspannte Fensterflächen wird etwa der Sonnenwärmeeintrag in hohem Maße reduziert, sodass meist auf kostenintensive Maßnahmen zur Raumkühlung verzichtet werden kann. Mehr noch: Trotz des hervorragenden Schutzes gegen Sonneneinstrahlung oder auch Schlagregen erlaubt FACID dennoch die gute Sicht nach außen.



Wer sich die Schüco 360° Viewer App im App Store herunterlädt oder ins Webspecial unter www.schueco.de/bau2017 geht, erlebt den Schüco Messestand von der BAU 2017 noch besser.



Am Infopoint:
Hier erfahren
Gäste mehr zu
FACID Trimono,
den textilen
Schiebeläden.



Gespannt wie ein Trampolin

„Der gespannte Stoff fühlt sich an wie ein Trampolin – ich bin überrascht, dass Schüco genau das textile Fassaden-System anbietet, nach dem wir für unsere Projekte gesucht haben. Besonders gut finde ich, dass man die Stoffe bedrucken kann, und das System scheint einfach in der Verarbeitung zu sein.“ Bryan Tucker, ICON WEST CONSTRUCTION, Burnaby/Kanada



Gut für Corporate Architecture

„Die neue Textilfassade lässt sich beispielsweise bei Parkhäusern, Gewerbebauten und im Bereich der Kommunikation – Stichwort Corporate Architecture – einsetzen. Die Qualität ist beeindruckend, das sieht man insbesondere bei den dreidimensionalen Formen.“ Martin Penner, Lanz Architekten + Generalplaner GmbH, München



Enorme Gestaltungsfreiheit: Mit FACID können auch Fenster überspannt werden – die Durchsicht bleibt dabei erhalten.

Spart die Raumkühlung: Überspannte Fensterflächen reduzieren den Sonnenwärmeeintrag im Gebäude um bis zu 70 Prozent.

Die Textilfassade FACID erlaubt unterschiedliche Bedruckungen.



Hochwertiges Fassadensystem

„Das wird viele Architekten ansprechen. Die Fassade lässt sich dreidimensional gestalten. Und wenn ein Gebäude weitervermietet wird, kann man den Stoff einfach neu bedrucken“, so Thomas Elendt (li.) von Eitle Glas- & Metallbau GmbH, Neu-Ulm. Sein Kollege Karl-Heinz Glatzer ergänzt: „Die Fassade ist absolut innovativ. Mit ihr sind Formen möglich, die man mit einer Blechfassade im Normalfall nicht hinbekommt – es lassen sich Kurven und Bögen generieren. Haptisch und auch verarbeitungstechnisch macht das System einen sehr hochwertigen Eindruck – und ich sehe Zeitvorteile bei der Montage.“

FENSTER- UND TÜRSYSTEME

Von der Multifunktion bis zur Barrierefreiheit.

Schüco AWS 75.SI+ OpenOut Das neue außen öffnende Fenster vereint die Ästhetik voll verdeckt liegender Beschläge mit erweiterten Funktionen für barrierefreies Bauen. Die verdeckt liegenden Drehklapp- und Senkkipp-Scheren sind beispielsweise mit Drehnutensteinen statt mit Adapterprofilen befestigt und lassen sich so schneller verarbeiten. Auch bei Ausführungsvarianten wie Stulp-Fenstertüren mit barrierefreier Schwellenhöhe mit nur 12,5 mm ist das System sehr dicht gegen Schlagregen.

Schüco AWS 75.SI+ Als zusätzliche Variante können innen öffnende Drehklapp-Fenster aufgrund der horizontal angeordneten Griffe und der geringen Kräfte, die zur Bedienung notwendig sind, auch von sitzenden Personen geöffnet werden. Darüber hinaus bieten sie eine energetisch verbesserte Wärmedämmung von bis zu $U_w = 0,81 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ bei 117 mm Ansichtsbreite durch den Einsatz eines optimierten Isolationsschaums.

Schüco ADS 75 BL SimplySmart Eine Tür, die hohe Wirtschaftlichkeit, hervorragende Wärmedämmeigenschaften mit hoher Stabilität und rationaler Verarbeitung kombiniert. Als nach außen öffnende Tür/Variante ist sie für stark frequentierte Objekte ausgelegt. Besonders eignet sie sich zum Beispiel als barrierefreie Fluchttür (siehe Bild rechts) zusammen mit dem Schüco Door Control System (DCS). Ein zentraler Vorteil des Systems ist die verbesserte Stabilität. Erreicht wird sie durch den Fünfkammer-Profilaufbau, bei dem die äußere Schale schublos und die inneren beiden schubfest verbunden sind; gleichzeitig wird der Bimetalleffekt minimiert. Das Rollentürband mit Klemmankertechnik sowie erweiterte Einstellmöglichkeiten sorgen für eine einfache und zeitsparende Montage. Türen der Serie Schüco ADS SimplySmart bieten zahlreiche weitere Anwendungsmöglichkeiten.

Geprüfte Multifunktionstür der Superlative: die Tür Schüco ADS 75 BL SimplySmart als barrierefreie Fluchttür und Schüco Door Control System.



Neue Drehklappschere: Die neue Beschlagsgeneration für Schüco AWS 75.SI+ OpenOut erlaubt ein Flügelgewicht bis 130 kg bei einem 90°-Öffnungswinkel.

Schüco
Schüco



Qualität statt Quantität

„Die Türsysteme mit Schüco DCS haben großes Potenzial: Gesichtserkennung und Bluetooth sind Zeitzeichen und gerade bei jungen Leuten gefragt. Eine hochwertige Haustür wird sich bei Bauherren durchsetzen. In den letzten drei, vier Jahren habe ich beobachtet, dass mehr Qualität statt Quantität gekauft wird.“ Hans Runge, Harder Glasbau GmbH, Heide

Zog viel Aufmerksamkeit auf sich: die Tür Schüco ADS 90.SI SimplySmart mit Schüco Door Control System und dem Konzept der 3-D-Gesichtserkennung.



Überzeugen nicht nur durch Funktion und Design: Die Schüco Aluminium-Fenstersysteme lassen sich auch rationell verarbeiten.



Wenig bohren – viel klemmen

„Ich habe vor Kurzem das Door Control System umgesetzt und heute erfahren, dass man über eine Software-Programmierung Funktionsänderungen vornehmen kann. Es lassen sich auch ohne größere Umbauten die Gesichtserkennung oder Bluetooth integrieren – das ist natürlich eine tolle Sache“, so Christian Kuklinski von Paland Metallbau aus Rosdorf, und Kollege Axel Kramer ergänzt: „Die neuen Türen gefallen mir sehr, auch hinsichtlich der Verarbeitung: Wir müssen wenig bohren und können viel klemmen.“



Mit Schüco ganz vorn dabei

„Wir werden alle dahin kommen, mit unseren Smartphones Haustüren zu öffnen. Da geht es nicht nur um Komfort, das ist ein Muss: Weniger mobile, ältere Menschen können damit ihre Flexibilität erhalten – sie können sehen, wer vor der Tür steht und dann öffnen“, so Monika Stiegert, Berthold & Dreessen GmbH & Co. KG, Emden. Ihr Mann Arend fügt hinzu: „Schüco hat eine hohe Innovationskraft. Da kann man davon ausgehen, immer ganz vorn dabei zu sein; etwa auch mit dem neuen Brandschutzsystem.“



Wer sich die Schüco 360° Viewer App im App Store herunterlädt oder ins Webspecial unter www.schueco.de/bau2017 geht, erlebt den Schüco Messestand von der BAU 2017 noch besser.

SONNENSCHUTZSYSTEME

Individuelle Lösungen in allen Formen, Farben und Funktionen.

Als effizienter Sonnen- und Witterungsschutz sowie als großflächige Elemente für eine einzigartige Fassadengestaltung gibt es die Lamellensysteme von Schüco in vielfältiger Ausprägung: als **Rechteck-, Parallelogramm- und Tech-Optiklamellen, in C- oder Z-Form** gestaltet, horizontal, auskragend oder auch vertikal einbaubar, in starrer oder beweglicher Ausführung. Die große Auswahl an Formen, Farben und Funktionen macht es möglich, durch einen nach Maß „programmierten“ Lichteinfall optimalen Komfort zu erreichen, die Wärmebelastung im Sommer zu reduzieren und solare Gewinne im Winter zu nutzen. Über Systemschnittstellen sind verschiedene Sonnenschutzsysteme – Schüco Großlamellen ALB in rechteckiger oder elliptischer Form, Tech-Optiklamellen, C- und Z-Lamellen ALB – sehr einfach an Fenster, Fassaden- und Wandkonstruktionen von Schüco anzubinden.

Die neu gestaltete Systemlösung der Tech-Optiklamellen bietet Architekten und Planern ein Maximum an Gestaltungsfreiheit und ermöglicht es, Gebäudehüllen mit einem individuellen Charakter zu versehen. Mit dieser Lösung lassen sich verschiedenste Lamellengeometrien aus gekanteten Blechlamellen mit oder ohne Perforation auf dem Systemtragrohrprofil montieren. Die C- und Z-Lamellen ALB werden auf der Basis eines Stacking-Prinzips mit einer Klipstechnik schraubenlos montiert. Für den Vogelschutz eignen sich die Z-Lamellen ALB mit perforierten Einschubblechen. Die Bleche werden genau nach den Erfordernissen des jeweiligen Objekts gefertigt. Darüber hinaus gibt es eine Systemlösung für Insektenschutz. Dabei wird Gaze-Material dauerhaft in ein System-Montageprofil eingespannt. Mit diesem Portfolio ist Schüco als leistungsfähiger Anbieter für Sonnenschutzsysteme am Markt bestens aufgestellt.

Ein Hingucker auf der BAU: über die Gebäudeautomation gesteuerte, vertikal montierte Parallelogrammlamellen.



Erweitertes Portfolio für Partner: die neuen Rechteck-, Parallelogramm- und Tech-Optiklamellen.



Windunabhängiger Sonnen- und Witterungsschutz in vielen Formen: etwa als Schüco C- und Z-Lamelle ALB.



Optik kommt an

„Das Design der neuen Rechtecklamelle ist sehr innovativ und eignet sich etwa für den Einsatz an öffentlichen Gebäuden. Meiner Meinung nach könnte das Thema Sonnenschutz insgesamt in der Planung noch stärkere Beachtung finden.“ Joachim Ott, Breidenbach Metallbau GmbH, Peiting



Leichte Montage

„Die rechteckigen Lamellen gefallen uns sehr und kommen sicher auch beim Kunden an. Ich gehe davon aus, dass die Lösungen leicht zu verarbeiten sind. Wir haben gerade den Film zur Montage gesehen: Man kann viel klipsen, das hat sich Schüco gut ausgedacht. Denn dadurch haben es die Monteure leicht.“ Bernd Drees, MDL Metallbau GmbH, Wadersloh-Liesborn

Automatische
Luftreinigung und
Sauerstoffzufuhr:
Dafür sorgt das
Lüftungssystem
Schüco VentoLife.



LÜFTUNGSSYSTEME

Effizient lüften im Alltag und bei Gefahr.

Kaum ein Tag vergeht ohne Berichte über den zu hohen Anteil von Feinstaubpartikeln in unseren Städten. Das nahezu unsichtbar in Fenster und Fassaden integrierte mehrstufige Luftreinigungssystem **Schüco VentoLife** schafft hier Abhilfe und ist flexibel in die Fensterserien Schüco AWS 50 bis AWS 75.SI+ einsetzbar. Durch den einfachen 230-Volt-Elektroanschluss ist nicht nur der Verkabelungsaufwand für das Lüftungssystem gering, es ist auch insgesamt sehr einfach in Betrieb zu nehmen: Die Einarbeitungszeit für die Monteure ist durch die Verwendung bekannter Verarbeitungsprinzipien sehr kurz: Schüco VentoLife wird genauso eingespannt wie eine Verglasung. Eine automatisch über Sensoren gesteuerte Klappe sorgt zusammen mit der Luftführung für eine hohe Dichtigkeit etwa gegen Zugluft oder Schlagregen. Für Frischluft im Normalfall und für eine schnelle Beseitigung von Rauch und Hitze im Brandfall sind die Rauch- und Wärmeabzugszentralen (RWA) von Schüco ausgelegt. Damit stehen einfache und sichere zentrale Steuerungslösungen für **Schüco TipTronic SimplySmart RWA-Elemente** zur Verfügung; mit der bedienungsfreundlichen Schüco eigenen Software lassen sich die RWA-Zentralen schnell konfigurieren. Für umfassende Anforderungen ist die RWA Zentrale MSC1 ausgelegt, für Treppenträume und kleinere Objekte genügt die Kompaktzentrale CSC1.



Sicher mit Schüco TipTronic SimplySmart RWA: Optimierte Montageschritte erlauben einen einfachen Einbau.



Optimal gegen Smog: Ein mehrstufiges Filterpaket entfernt 95 % der schädlichen Luftpartikel.



Wer sich die Schüco 360° Viewer App im App Store herunterlädt oder ins Webspecial unter www.schueco.de/bau2017 geht, erlebt den Schüco Messestand von der BAU 2017 noch besser.

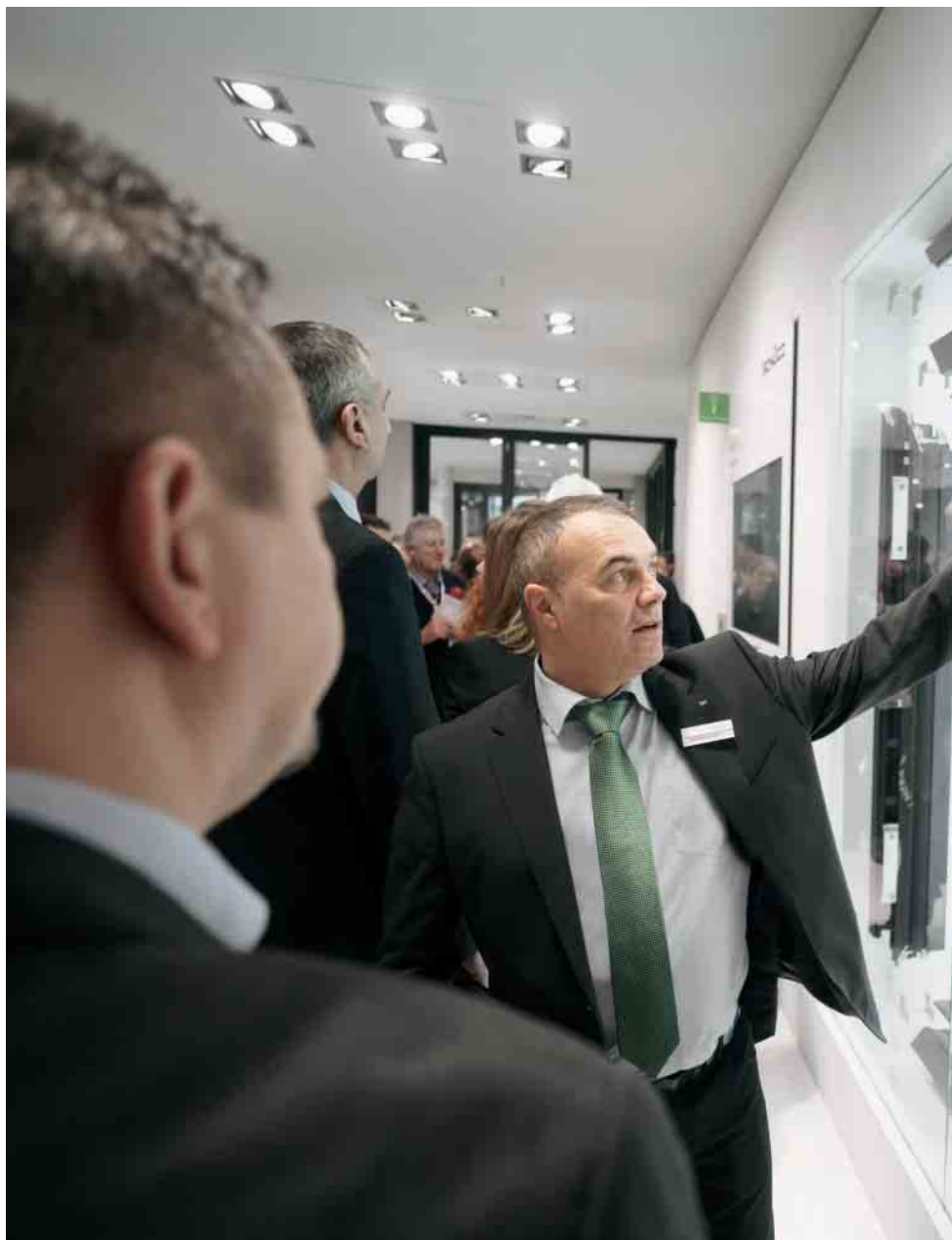
BRAND- UND RAUCHSCHUTZSYSTEME

Innovative Konstruktion.

Mit der neuen Profilvergeneration für Aluminium-Brand- und Rauchschutzsysteme **Schüco FireStop ADS 90 FR 30** und **FireStop ADS 76 NI.SP** hat Schüco einen wegweisenden Systemaufbau auf den Markt gebracht. Er ist weniger komplex und erlaubt trotzdem flexible Lösungen: Architekten und Planer haben durch schmale Ansichtsbreiten ab 127 mm, Türvarianten mit lichten Durchgangsgrößen bis zu 1.500 mm x 3.100 mm, neue Flügelbreiten sowie -höhen und die verdeckt liegenden Beschläge ganz neue Möglichkeiten der Gestaltung. Und auch wenn bereits installierte Türen nach- oder umgerüstet werden sollen, können Partner Beschlagskomponenten einfach wechseln oder Kabel zur Elektrifizierung einziehen. Herzstück des neuartigen Konzeptes ist die falzoffene Profilgeometrie. Sie basiert auf Bautiefen von 90 und 76 mm. Schüco FireStop ADS 90 FR 30 arbeitet dabei mit einer 3-Kammer- und FireStop ADS 76 NI.SP mit einer 1-Kammer-Profilgeometrie. Ein innovatives Befestigungssystem erlaubt zudem eine nahezu werkzeuglose Montage der Beschläge, und eine frei wählbare Fertigung sichert Schnelligkeit und damit Effizienz: Je nach Anforderung können Verarbeiter die Rahmen- oder T-Verbinder-Bauweise umsetzen. Eine hohe Zuverlässigkeit und Stabilität – und damit auch Investitionssicherheit – gewähren die Systemtests, die Schüco von anerkannten Prüfinstituten durchführen ließ. Ein geringer Wartungsaufwand sorgt außerdem für geringe Kosten im laufenden Betrieb.



Wer sich die Schüco 360° Viewer App im App Store herunterlädt oder ins Web-special unter www.schueco.de/bau2017 geht, erlebt den Schüco Messestand von der BAU 2017 noch besser.



Mit weniger Teilen mehr erreichen

„Die neue Brandschutzplattform überzeugt mich aus technologischer Sicht: Die Verarbeitung wird für den Metallbauer viel einfacher, man nutzt weniger Bauteile und kann trotzdem mehr damit machen. Die kürzeren Fertigungszeiten, die sich mit dem neuen System ergeben, kommen uns natürlich sehr zugute.“

Bernd Klumpjan, Klumpjan GmbH, Velen-Ramsdorf



Offenes Profil wird der Renner

„Sicherheit ist bei uns eins der wichtigsten Themen, wir haben uns auf Brand- und Rauchschutz spezialisiert. Das neue, offene Profil macht einen sehr guten Eindruck auf mich und wird sicher der Renner. Architekten sehen es außerdem gern, wenn sich mit schmalen Profilen Brandschutzanforderungen umsetzen lassen.“ Ralph Schwend, schwend metallbau Wertheim GmbH & Co. KG, Wertheim



- ① Falzoffenes Profil
Open rebate profile
- ② Verdeckt liegendes Türbar
Concealed door hinge
- ③ Verdeckt liegender Türschl
Concealed door closer
- ④ Glasleiste
Glazing bead
- ⑤ Guss-Eckverbinder
Die-cast corner cleat
- ⑥ Funktionsblende
Functional make up piece
- ⑦ Verschlussystem
Closing system
- ⑧ Riegelfallenschloss
Latch-and-bolt lock
- ⑨ Schließplatte
Strike plate
- ⑩ Schlossblende
Lock make-up piece
- ⑪ Mehrfachverriegelung
Multi-point locking
- ⑫ Automatische Bodendichtung
Automatic threshold gasket
- ⑬ Flügelsockel
Leaf sill
- ⑭ Sicherungsbolzen
Security Pin

Falzoffene Profilgeometrien und geringer Werkzeug-einsatz: Mit der neuen Generation von Schüco Brand- und Rauchschutzsystemen wird die Fertigung leichter und schneller!

Setzt Maßstäbe bei Funktionalität und Design: die Rauchschutzkonstruktion Schüco FireStop ADS 76.NI SP mit schmalen Profilansichten.



Spanende Bearbeitung entfällt

„Mit der offenen Profilgeometrie ist keine spanende Bearbeitung für den Einbau von beispielsweise E-Öffnern mehr notwendig. Daher können diese problemlos bei bereits montierten Feuerschutzabschlüssen nachgerüstet werden. Neben der einfachen Beschlagsmontage ist das einer der größten Vorteile der neuen FireStop ADS 90 FR 30.“

Andreas Falk, Metallbau Erhard Albrecht GmbH, Goslar



Flexibilität dank falzoffener Profilgeometrie: Schüco FireStop ADS 90 FR 30.



Neues System ermöglicht Zeitgewinn

„Wir sind in erster Linie Brandschutzverarbeiter, uns interessieren die Fire-Stop ADS 90 FR 30 und die neue Rauchschutztür sehr. Der Aufbau funktioniert auf eine neue Weise“, so Martin Bayer, RFE Rauch- und Feuerschutzelemente GmbH, Stockstadt/Main, und Kollege Stefan Rohe ergänzt: „Mit den offenen Profilen und der Klipstechnik wird die Verarbeitung einfacher. Ich schätze, dass wir durch den Wegfall des Fräsens eineinhalb Stunden gewinnen. Außerdem können wir unser Profilbearbeitungszentrum nun während der Fertigung einer ADS 90 FR 30 für andere Aufgaben nutzen.“

SCHIEBESYSTEME

Form und Funktion optimal vereint.

Erstklassiges Design, zu öffnende 90°-Ecklösungen ohne Stützen, neue Öffnungsvarianten, optimierte Flügelverklebung sowie Entwässerung und eine komfortable, manuelle Bedienung – das sind wichtige Merkmale des Panorama Design Schiebesystems Schüco ASS 77 PD manual.

Und auch das mechatronische System **Schüco ASS 77 PD.HI** begeistert Bauherren durch seine lichtdurchflutete und transparente Architektur mit höchstem Komfort.

Schüco bietet seinen Partnern daher **Zertifizierungs-Schulungen**, denn Know-how ist gefragt: Das Schiebesystem arbeitet mit verdeckten Blendrahmen, die Architekten bei der Planung berücksichtigen müssen. Verarbeiter benötigen zudem eine entsprechende Werkstattausrüstung, Transport- und Hebemittel – die Dimensionen der Profile können enorm sein, Glasgewichte bis zu 500 Kilogramm sind möglich. Aufgrund der Flügelgrößen sind außerdem die Toleranzen bei der Montage minimal. Schüco vermittelt Wissen von der Beratungsleistung für Architekten über die Planung bis zur Ausführung und Montage seitens der Metallbauer. Die Teilnehmer der ersten Trainingsdurchgänge waren begeistert: Die Veranstaltung bietet nicht nur wertvolle Tipps für die Planung und Verarbeitung. Die Kalkulation fällt ebenfalls leichter, wenn alle Anforderungen bekannt sind. Und um eventuell noch vorhandene Wissenslücken zeitnah zu schließen, gehört ein Abschlusstest zur Schulung. Partner können sich mit der

Qualifikation einen fachlichen Wettbewerbsvorsprung im Premiumsegment und zugleich Exklusivität sichern: Denn nur wer das Zertifikat erworben hat, darf dieses System auch verbauen. Für weitere Fragen steht der Schüco Außendienst gern zur Verfügung! Schüco präsentierte das System **ASS 77 PD.HI manual** auf der BAU übrigens mit einer neuen, flügelhohen Griffleiste und verbessertem Bedienkomfort. Für viele Besucher ein echter Hingucker.

Die neue **Schiebesystem-Plattform Schüco ASE 60/80** mit nur 6 mm Schwellenhöhe im eingebauten Zustand als Standard, kam ebenfalls gut bei Besuchern an. Innerhalb der jeweiligen Bautiefen lassen sich bei diesem Profilsystem durch erweiterte Isolierzonen objektzpezifische verschiedene Wärmedämmvarianten umsetzen. Verarbeiter profitieren zudem von Komponenten mit vielseitigen Funktionen, denn sie verkürzen die Fertigungszeiten und erhöhen die Prozesssicherheit. Weiterer Vorteil: Partner benötigen nur ein Beschlagssystem für die Schiebe- und die Hebeschiebefunktion – das vereinfacht das System und die Lagerhaltung.

Auch das Faltschiebesystem **Schüco ASS 80 FD.HI mit 90°-Ecke** als Öffnungsvariante zeichnet sich durch Design und Montagefreundlichkeit aus. Kostensparend lässt sich etwa der Blendrahmen der Schüco ASS 80 FD.HI auf der Baustelle montieren, deren Eckverbinder man schrauben kann. Und ein neues Bausenkungsprofil erleichtert den Höhenausgleich. Weiteres Plus: Die

Kombination des Systems mit einer barrierefreien, wärmegeprägten Fußbodenschwelle erlaubt leicht zu bedienende Ausführungsvarianten, die bei Gewerbeobjekten und im gehobenem Wohnbau überzeugen.



Weiterentwickelt: das Schüco Schiebesystem ASS 77 PD.HI manual mit integrierter, flügelhoher Griffleiste und neuer Design-Verriegelung.



Wer sich die Schüco 360° Viewer App im App Store herunterlädt oder ins Webspecial unter www.schueco.de/bau2017 geht, erlebt den Schüco Messestand von der BAU 2017 noch besser.



Davon träumen wir auch

„Wichtig sind mir die neue Schiebetür, die man falten und frei über die Ecke öffnen kann, sowie die Schüco ASS 77 PD.HI manual. Mit ihr lassen sich große Scheiben realisieren, die man trotzdem leicht schieben kann. Das sind Lösungen, von denen wir selbst träumen. Gerade die Falttür ist aus meiner Sicht perfekt geworden.“ Steffen Bellmann, Alusysteme-Metallbau Bellmann, Brand-Erbisdorf

Eröffnet neue Räume: das Schüco Faltschiebesystem Schüco ASS 80 FD.HI mit 90°-Ecke.

Komfortabel und barrierefrei: Die flache Schwelle des Faltschiebesystems Schüco ASS 80 FD.HI wartet mit einer Schlagregendichtigkeit von 300 Pa auf.



Baukörperanschluss gelöst: Die Integration von Bausenkungs- und einer Entwässerungslösung begeistert die Metallbauer.



90°-Ecke ist gefragt

„Die Faltschiebeanlage mit der 90°-Ecke gefällt mir – Bauherren und Architekten haben Bedarf an solchen Lösungen. Ihre Einsatzbereiche sehe ich im hochwertigen Wohnungsbau.“
Theodor Vahle, Metallbau Vahle GmbH, Friesoythe



Viel Glas, wenig Metall

„Mich interessieren besonders die Schiebetürtechniken. Sie sind filigran und werden stark nachgefragt von der Kundschaft: Diese sucht individuelle Lösungen, bei denen man wenig Metall und viel Glas sieht.“
Heinz Meyer, wiko-Metallbautechnik GmbH & Co. KG, Lübbecke

Neue Services für die Werkstatt und für unterwegs.

Projekt- und Kataloginformationen auch in der Werkstatt immer im Blick? Das funktioniert mit dem **Schüco Fabrication Data Center (FDC)**. Schüco bietet Partnern dieses Paket aus Hard- und Software noch bis zum 30. Juni 2017 zu Sonderkonditionen. Damit können Partner bei der Bestellung eines FDCs mehr als 30 Prozent sparen und schnell von der digitalen Technik in der Werkstatt profitieren. Ein Plus an Service bringt zudem die neue Software **SchüCal find**. Mit ihr lassen sich firmeninterne Projektdaten im lokalen Netzwerk oder zu Schüco

Produkten im Internet mit wenigen Eckdaten finden – ähnlich wie bei einer Google-Suche. Auch aktuelle Statusinformationen aller zu bearbeitenden Projekte stellt ein Dashboard übersichtlich dar. Als weiteren Service bietet Schüco **SchüCal mobile**. Mit diesem Tool ist man unterwegs bestens mit Infos aus Katalogen oder zum Projekt ausgestattet und kann etwa Änderungen direkt von der Baustelle in die Planung einfließen lassen. Neu ist die Kommissionierungsfunktion, die zum Beispiel eine papierlose Übersicht über Materialstände erlaubt.



Die Digitalisierung zieht in alle Bereiche des Metallbaus ein, Schüco unterstützt seine Partner dabei: bei der Planung, in der Werkstatt, auf der Baustelle oder beim Kunden.



SchüCal mobile gibt es auch für die Fertigung: Verarbeiter scannen einfach den Barcode und lassen sich Infos etwa zu einem Beschlagsartikel anzeigen.



Echte Zeitersparnis

„SchüCal find hat den Vorteil, dass sich zum Start eines neuen Bauvorhabens schnell nachsehen lässt, was wir bei einem ähnlichen Projekt gemacht haben. Mit wenigen Eckdaten kommt man zum Ergebnis und kann Zeit sparen, die heute ja immer knapper wird.“ Heiko Weiß, Schulte Weiss GmbH, Haiger



Überzeugt vom System

„Beim Fabrication Data Center sehe ich den Vorteil, dass die Katalog-Sucherei entfällt. Ich habe es meinen Mitarbeitern schon in Wertingen gezeigt, da ist es positiv aufgenommen worden. Jetzt habe ich es bestellt.“ Matthias Anton, Zirngibl Stahl- und Metallbau GmbH, Tutzing

SCHÜCO FABRICATION

Perfekt ausgestattet mit Schüco Maschinen.

Die **Schüco AF 500**, ein Alleskönner, den mancher Partner als persönliches Highlight des Messestands entdeckte. Und das, obwohl die Maschine, die Bearbeitungslängen von bis zu 7,3 Metern erlaubt, nur am Bildschirm zu erleben war. Mit dieser Fünf-Achsen-CNC-Maschine lassen sich Aluminium- ebenso wie Stahlprofile bearbeiten – im Einzelstab-, Multi-Stab- oder im Pendelbetrieb. Der kardanisch gelagerte Arbeitskopf und acht separat angetriebene und positionierbare Spannbocke sorgen dabei für präzise Ergebnisse.

Der 19-Zoll-Bildschirm macht es dem Verarbeiter leicht, den Überblick zu behalten. Dank der vorgelagerter Profilanlage lassen sich auch Stangen deutlich leichter einlegen als bisher. Mit neuartiger Sicherheitstechnik ausgerüstet und dadurch optimierter Stellfläche, passt die Maschine in fast jede Fertigung.

Übrigens unterstützt Schüco seine Partner auch bei einer **optimalen Werkstattplanung**. Am besten einfach den Schüco Außendienst-Mitarbeiter ansprechen.



Schüco AF 500: Ob stufenloses Schwenken der Achsen oder ein mitfahrender Werkzeugwechsler, die Gäste zeigten sich beeindruckt.



Maximale Effizienz: Die Maschine Schüco AF 500 ist eine sehr flexible und kostensparende Lösung für eine CNC-gestützte Verarbeitung.



Wer sich die Schüco 360° Viewer App im App Store herunterlädt oder ins Webspecial unter www.schueco.de/bau2017 geht, erlebt den Schüco Messestand von der BAU 2017 noch besser.



Neue AF 500 hat überzeugt

„Ich habe mich heute für die Schüco Maschine AF 500 entschieden und sie gekauft. Und zwar aus einem einfachen Grund: Wir können mit dieser Maschine wirklich alles machen. Sie ist genau das, was ich für meine Werkstatt brauche.“
Lionel Mertes, HC Mertes-Goncalves S.À R.L., Rodange/Luxemburg



Das **Cradle to Cradle**-Design-Konzept stellt laut Prof. Braungart einen Qualitätsansatz dar, die Möglichkeiten der Industrie so zu verbessern, dass umweltunterstützende Produkte und Prozesse entwickelt werden können.

Natürlich ökoeffektiv!

Im Branchenvergleich wird Schüco schon heute als nachhaltig agierendes Unternehmen wahrgenommen. Mit neuen Zertifizierungen, die für Nachhaltigkeit stehen, verschafft Schüco seinen Partnern nun erneut einen **Wettbewerbsvorsprung** – und sorgt mit entsprechenden Services dafür, dass Verarbeiter ganz vorn dabei sind.

Phänomene wie der Klimawandel, knapper werdende Ressourcen und eine zunehmende Urbanisierung beschäftigen Schüco als Entwickler und Lieferant hochwertiger Fenster- und Fassadensysteme: Wie lassen sich mit Schüco Produkten, Services und mit dem täglichen Handeln der Mitarbeiter die Lebensgrundlagen künftiger Generationen erhalten? Nachhaltige Lösungen sind gefragt. Denn sie beinhalten ökonomische, ökologische und soziale Aspekte – wobei oft wirtschaftliche Ziele die Entwicklung vorantreiben. Schüco sieht seinen Beitrag darin, Partner bei der Realisierung zukunftsweisender Gebäudehüllen zu unterstützen: mit „360°-Nachhaltigkeit“ von der Planung, der Umsetzung bis zum Recycling eines Gebäudes.

Umwelt- und sozialverträglich

Wie das Unternehmen Zukunft gestalten und außerdem zu einer umwelt- und sozialverträglichen Bauwirtschaft beitragen will, zeigt der erstmals auf

der BAU in München präsentierte Schüco Nachhaltigkeitsbericht. Er richtet sich an alle Interessierten – an Verarbeiter, Architekten, Planer, Investoren, Bauherren und an Institutionen wie Verbände oder politische Vertreter. Schüco erläutert hier unter anderem sein Geschäftsmodell und seine dazu passende Nachhaltigkeitsstrategie. Verfasst ist der Bericht nach den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), die einen international anerkannten Berichtsstandard darstellen. GRI gibt vor, wie wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und relevante Kennzahlen zu berichten sind. Ende vergangenen Jahres ist zudem die Broschüre „Nachhaltigkeit: Unsere Motivation. Unser Beitrag.“ erschienen. Sie ist an Partner, Architekten, Planer und Investoren adressiert und zeigt, warum sich nachhaltiges Bauen mit energieeffizienten, ressourcenschonenden Systemen für alle auszahlt. Schüco Lösungen garantieren Energieeffizienz, erlauben eine zirkuläre

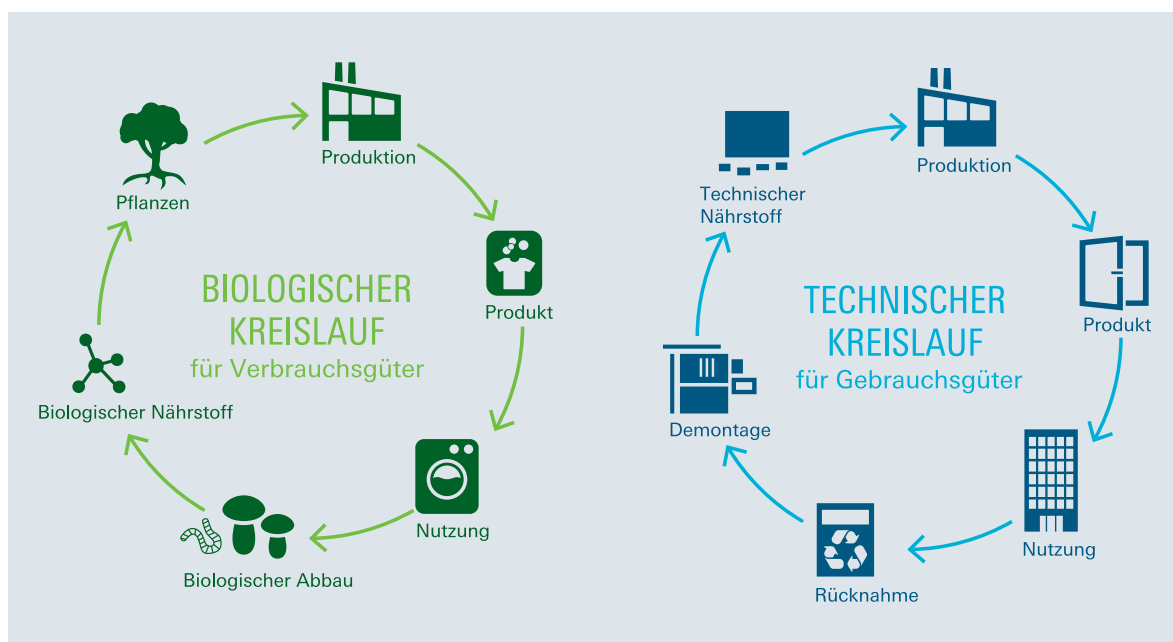
Wertschöpfung und tragen beispielsweise auch zur Gestaltung gesunder und produktiver Büroarbeitsplätze bei (siehe auch Seite 36).

Recyceln ohne Verluste

Im Zusammenhang mit der „zirkulären Wertschöpfung“ ist Cradle to Cradle ein Prinzip, von dem Schüco überzeugt ist. Übersetzt bedeutet Cradle to Cradle (C2C) „Von der Wiege zur Wiege“: Eingesetzte Materialien werden weitestgehend und ohne Qualitätsverluste neu genutzt. Als Gebrauchsgüter sind Schüco Systeme Teil des technischen C2C-Kreislaufs (siehe Grafik unten).

Systeme mit C2C-Zertifikat

Entwickelt und bewertet werden das Produktdesign und die Prozesse für das Recycling, die Unbedenklichkeit der eingesetzten Materialien für Umwelt und Mensch, das Energie- und Wassermanagement bei der Produktion und die sozialen Standards am Ort der Produktion.



Das Prinzip Cradle to Cradle (C2C): Wertstoffe bleiben in Kreisläufen erhalten – von der Herstellung über die Nutzungsphase zur Demontage, Aufbereitung und dem erneuten Einsatz. So werden Abfälle vermieden – denn C2C-Produkte und deren Wertstoffe sind ohne Qualitätsverlust recyclingfähig, schadstofffrei und vielfältig einsetzbar. Schüco Systeme sind Teil des technischen Kreislaufs.



Auch alle Fassaden-systeme von Schüco sind nun Cradle to Cradle-zertifiziert. Bei der Urkundenübergabe auf der BAU 2017 dabei (v. li.): Rolf Brunkhorst, Dr. Peter Mösele, Dr. Walter Stadlbauer, Andreas Engelhardt, Prof. Dr. Michael Braungart und Mike Blicher.



Schüco Fenster-, Türen- und Fassaden-systeme sind mit Cradle to Cradle-Zertifikaten ausgezeichnet.

Im vergangenen Jahr haben bereits einzelne Fenster- und Fassaden-systeme von Schüco das Cradle to Cradle-Zertifikat erhalten. Anfang des Jahres auf der Messe BAU wurde nun der gesamte Baukasten der Fenster-, Türen- und Fassadensysteme von Schüco mit einem C2C-Zertifikat ausgezeichnet. Und das sogar von einem der Entwickler des Cradle to Cradle-Design-Konzeptes höchstpersönlich: Prof. Dr. Michael Braungart, Geschäftsführer der EPEA GmbH, Hamburg, überreichte Andreas Engelhardt, dem geschäftsführenden und persönlich haftenden Gesellschafter der Schüco International KG, die Auszeichnung.

etwa auch darum, woher die Rohstoffe für die Systeme kommen. Ob sie umwelt- und sozialverträglich gewonnen und verarbeitet wurden. Um dies zu gewährleisten, hat Schüco gemeinsam mit anderen Unternehmen und Nicht-regierungsorganisationen die Aluminium Stewardship Initiative (ASI) gegründet. 2018 wird voraussichtlich erstmals durch unabhängige Dritte zertifiziertes, nachhaltiges Aluminium zum Einsatz kommen.

Ein weiteres Beispiel für das Engagement in Sachen Nachhaltigkeit ist AIUIF. Auch bei dieser seit 1994 bestehenden Initiative ist Schüco Gründungsmitglied: AIUIF setzt sich für ein erfolgreiches produktspezifisches Recycling von Fenstern, Türen und Fassaden aus Aluminium ein – also die nachhaltige Entsorgung und Aufbereitung von Bauelementen. Eine Mitgliedschaft, die Schüco seinen Partnern empfiehlt – etwa vor dem Hintergrund der geänderten Vergabeverordnung (April 2016): Sie kann Partnern neue Chancen bei der Auftragsvergabe öffentlicher Bauvorhaben ab einem Bauvolumen von 5,2 Millionen Euro eröffnen. Denn Nachhaltigkeits-Aspekte können nun auch bei der Vergabe eine Rolle spielen. Lesen Sie dazu mehr im vorherigen Partner Magazin 02_2016 auf Seite 27.

Nachweise auf Knopfdruck

Ebenfalls neu ist die Nachweisform für den C2C-Systembaukasten, die Schüco für seine Partner entwickelt hat. Aus der Software SchüCal heraus lassen sich C2C-Verifikationen für Schüco Fenster-, Türen- und Fassadensysteme generieren – einfach auf Knopfdruck. Das funktioniert ähnlich einfach, wie Verarbeiter es bereits von der Erstellung der EPD-Deklarationen oder CE-Nachweise kennen.

Nachhaltiges Aluminium

Cradle to Cradle ist aber nicht das einzige Nachhaltigkeitsprinzip, für das sich Schüco einsetzt. Es geht Schüco

Neu zur BAU erschienen und jetzt im Shop unter www.schueco.de/pos zu bestellen: der Nachhaltigkeitsbericht von Schüco.



5

Fragen an ...

... Philipp Schmitt, Geschäftsführer der Firma Saal Metallbau in Thundorf. Neben seiner Tätigkeit im Unternehmen studiert er Wirtschaftsingenieurwesen. In seiner Bachelorarbeit beschäftigt er sich mit nachhaltigen Produkten und wie man damit einen Wettbewerbsvorteil erzielen kann.



Philipp Schmitt,
Geschäftsführer des
Schüco Partner-Betriebs
Saal Metallbau im unter-
fränkischen Thundorf.

Herr Schmitt, Architekten und Investoren setzen zunehmend auf Nachhaltigkeit.

Wie wirkt sich das auf Ihre Arbeit aus?

In den Leistungsverzeichnissen werden tatsächlich öfter als früher Nachhaltigkeitskriterien abgefragt. Trotzdem müssen wir feststellen, dass noch viele Auftraggeber darauf verzichten, weil sie glauben, Zertifizierungen bedeuten immer einen größeren Aufwand oder höhere Kosten. Für uns sind deshalb Vorreiter wie Schüco unter den Systemhäusern wichtig, die eine klare Nachhaltigkeitsstrategie formulieren und umsetzen.

Rechnet sich Nachhaltigkeit für Schüco Partner?

Bei großen Projekten wird oft nach DGNB zertifiziert. Darauf achten Investoren und Bauherren. Mein Betrieb arbeitet jedoch viel mit Generalunternehmern zusammen, die dem Thema Nachhaltigkeit gegenüber noch nicht so aufgeschlossen sind. Bei kleineren und mittleren Projekten – dem überwiegenden Teil unserer Aufträge – stehen wir zwar in direktem Kontakt mit den Bauherren. Ihr Interesse an Nachhaltigkeit ist aber noch nicht so intensiv, wie ich persönlich mir das wünsche. Ich gehe aber davon aus, dass Nachhaltigkeit als Wert – im doppelten Sinn – an Bedeutung gewinnen wird. Zunächst ist es wichtig, alle Beteiligten für das Thema zu sensibilisieren.

Für wie wichtig halten Sie persönlich Wertstoffkreisläufe, in denen Materialien wiederverwendet werden können?

Für ganz wesentlich. Je besser einzelne Bestandteile wiederverwertet werden, desto weniger Abfall entsteht und desto weniger neue Rohstoffe müssen abgebaut werden. Am Beispiel von Aluminium, dessen Gewinnung sehr energieintensiv ist, sieht man das gut.

Wie müssen sich Metallbauunternehmen heute aufstellen, um künftig erfolgreich zu sein?

Noch fordert der Gesetzgeber keine Nachhaltigkeits-Zertifizierung im Metallbau. Das heißt aber gerade nicht, dass wir Verarbeiter uns zurücklehnen können. Im Gegenteil, die Betriebe sollten sich mit dem Thema beschäftigen, um für Nachfragen gerüstet zu sein.

Inwieweit ist Schüco dabei ein guter Partner?

Schüco unterstützt mit seiner langjährigen Erfahrung und mit Lösungen, die wir für unsere Kunden brauchen. Als Systemanbieter hat sich Schüco immer als sehr wertvoller und kompetenter Partner erwiesen. Weil Schüco schon auf Architekten und Planer zugeht, bevor der Metallbauer überhaupt ins Boot kommt, lässt sich das Thema Nachhaltigkeit dort platzieren. Und so für eine größere Akzeptanz sorgen.

Kurzporträt Saal Metallbau

Die Firma Saal Metallbau in Thundorf beschäftigt 35 Mitarbeiter. Neben einem klassischen Schlosserbereich baut sie Fenster, Türen und Fassaden und ist im Bereich Brandschutz tätig. Juniorchef Philipp Schmitt, der gerade seine Bachelorarbeit zum Thema Nachhaltigkeit im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen abschließt, und seine Mutter leiten das Unternehmen als Geschäftsführer. Die Firma ist seit 2004 Schüco Partner, zunächst beim Brandschutz. 2005 wechselte Saal Metallbau komplett auf Schüco Systeme, „weil dort das Team super harmoniert“. Mit Ausnahme großer Elementfassaden verarbeitet die Firma das gesamte Schüco Sortiment. Saal Metallbau zeichnet sich durch intensive Kundenberatung und besonders individuelle, flexible Lösungen auch für anspruchsvolle Aufgabenstellungen aus. Mehr Infos: www.metallbau-saal.de

My Future Office – ich gehe gern ins Büro

Gesünder, produktiver, rentabler – das Forschungsprojekt „My Future Office“ beschäftigt sich mit der Qualität von Büroarbeitsräumen, die auch den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen und den Wert einer Immobilie erhöhen. Als Partnerunternehmen und mit innovativen Produkt-Systemen Fenster und Fassaden und Serviceleistungen wie dem SanierungsKalkulator ist Schüco ganz vorn dabei.

Soll saniert werden, haben Investoren und Bauherren die Werterhaltung des Bestandes, die Energieeffizienz und angestrebte niedrigere Betriebskosten wie selbstverständlich im Blick. Dabei spielen für die Wertbeständigkeit einer Gewerbeimmobilie und die Gesamtbetrachtung eines Unternehmens auch optimale Arbeitsbedingungen eine große Rolle. Dazu Rolf Brunkhorst, Leiter Nachhaltigkeit bei Schüco: „Etwa ein Prozent der Kosten einer Büroimmobilie entfallen auf Energiekosten, neun Prozent auf die Betriebs- und Finanzierungskosten und 90 Prozent auf das Personal.“ Eine Umgebung, die Gesundheit und höhere Leistung unterstützt und die Krankenstände bei Mitarbeitern senkt, hat also ganz wesentlichen Einfluss auf das Befinden und die Produktivität der Mitarbeiter. Das Forschungsprojekt My Future Office, an dem sich Schüco beteiligt, widmet sich diesem Thema unter einem ganzheitlichen Ansatz.

Megatrend Gesundheit

Gemeinsam mit dem Sentinel Haus Institut, dem TÜV Rheinland und anderen Partnern beschäftigt sich Schüco in den Vorhaben mit Konzepten, welche die Gesundheit und den Komfort der Nutzer in den Vordergrund stellen. Sind etwa Luftqualität, Temperatur, Schallschutz und Tageslichtversorgung optimiert, entsteht eine positive Raumqualität, und der Immobilienwert wird durch diese Nachhaltigkeitsmaßnahme gesteigert. Gesundere Arbeitswelten liegen weltweit im Trend. In Deutschland herrscht zudem aus Klimaschutzgründen ein hoher Sanierungsbedarf. Doch viele Bauherren zögern noch und fragen sich, wie ertragreich die

Gebäudesanierung am Ende sein wird und wie schnell sich die Investition rechnet. Um hier schnell und überschlüssig Antworten liefern zu können, hat Schüco gemeinsam mit DREES & SOMMER, einem renommierten Beratungsunternehmen der Baubranche, ein neues Tool entwickelt: den SanierungsKalkulator.

Rendite im Blick

Der SanierungsKalkulator hatte auf der BAU in München Premiere und erweckte bei den Besuchern großes Interesse. Wie er funktioniert? Um herauszufinden, welches Produktivitätspotenzial und welche Rendite eine Gebäudesanierung bietet, gibt man Parameter wie Bruttogeschossfläche, Anzahl der Geschosse, Baualter, Fläche je Arbeitsplatz, Energiekosten und -angaben zur Performance ein. Mithilfe dieser Eckdaten und Ergebnissen aus wissenschaftlichen Studien berechnet das Tool sofort die Sachwertsteigerung, das Potenzial der Produktivitätssteigerung, das Einsparpotenzial bei Energiekosten sowie die Rendite der Investition. Neugierig geworden? Partner, die den neuen SanierungsKalkulator kennenlernen möchten, sprechen am besten ihren Schüco Außendienst-Mitarbeiter an. Übrigens: Der Baubeginn für das erste My Future Office-Referenzprojekt war im ersten Quartal 2017, weitere Objekte folgen. Ein Wissensmanagementsystem – das My Future Office Wiki – ist zudem in Arbeit.



Mehr Infos

zum Forschungsvorhaben gibt es unter: www.myfutureoffice.de

Nachhaltig geplante Immobilien
besitzen einen messbaren ökonomischen
Nutzen.





MY | FUTURE OFFICE

Gesündere Arbeitswelten liegen im Trend. Das Forschungsvorhaben My Future Office beschäftigt sich unter anderem mit Planung, Ausstattung und Betrieb von Gewerbeimmobilien. Denn gesunde, die Leistung und die Rentabilität steigernde Büros sind möglich!

Bestnote für Schulneubau

Schüco Partner Langer Metallbau ist spezialisiert auf Systeme aus **Aluminium und Stahl** – beim Gymnasium Hoheluft kamen beide Materialien zum Einsatz. Das Ergebnis ist eine gradlinige Architektur, die Neubau und Bestandsbau ideal zusammenführt – und prompt ausgezeichnet wurde.

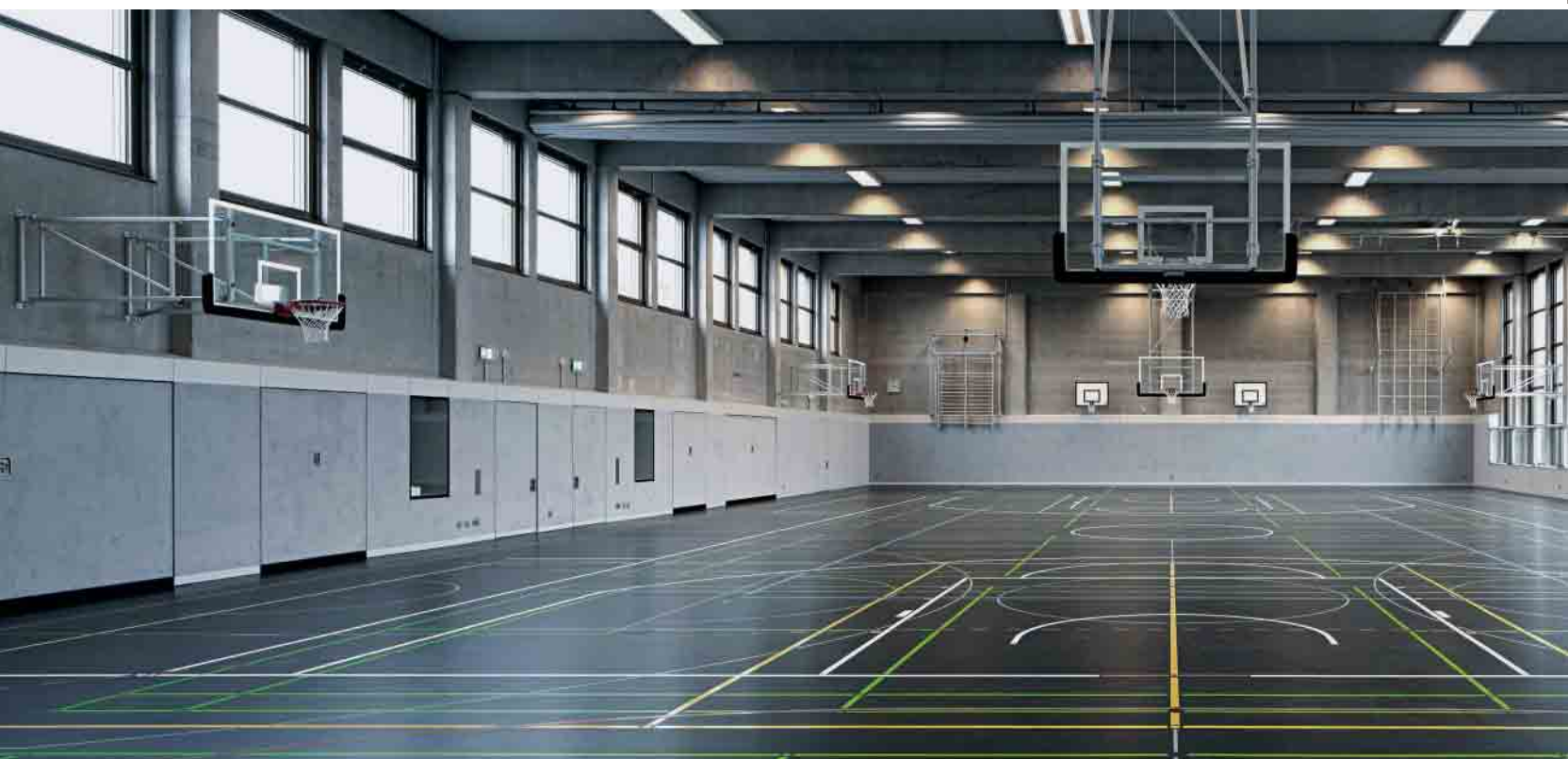
Hamburg-Hoheluft – wer hier einen Neubau umsetzt, traut sich was. Schließlich ist der Stadtteil bekannt für seine gut erhaltene Architektur. Auch das Gymnasium ist in einem denkmalgeschützten Gebäude untergebracht – sein Erweiterungsbau ist so gut gelungen, dass ihn der Architekten- und Ingenieurverein Hamburg e.V. (AIV) Ende 2016 zum „Bauwerk des Jahres“ ernannt hat. Er stelle „in jeglicher Hinsicht ein vorbildliches und zukunftsweisendes Beispiel für einen gelungenen Schulbau dar“. Beteiligt an diesem Erfolg war Schüco Partner Langer Metallbau.

Der Neubau ist L-förmig angelegt und umfasst unter anderem Unterrichtsräume, Fachklassen, eine Aula, einen Ganztagesbereich mit Küche sowie zwei übereinanderliegende Doppelsporthallen. „Zusammen mit dem Bestandsgebäude entsteht ein großzügiger, U-förmiger Innenhof“, beschreibt Projektleiter Dipl.-Ing. Manuel Loesaus von BIWERMAU Architekten BDA das gelungene Konzept. Dabei erzeugen die hellen Ziegelfassaden, kombiniert mit dunklen Fensterrahmen aus Metall, einen hochwertigen Eindruck. Die klaren Linien dieser Architektur wirken einfach. „Die Herausforderungen, die wir bewältigen mussten, sieht man daher nicht

auf den ersten Blick“, sagt Lutz Langer, Geschäftsführer von Langer Metallbau aus Bad Fallingbostal. „Für die zwei übereinanderliegenden Zweifeld-Sporthallen mussten wir zum Beispiel den hohen Anforderungen des Wärmeschutzes, der Be- und Entlüftung sowie der Entrauchung durch das Brandschutzkonzept gerecht werden. Das ist uns gut gelungen dank der Alufenster Schüco AWS 75.SI+.“ Für die großformatigen Vertikalverglasungen war die Statik ein wichtiger Faktor. Hier nutzte Langer das System Jansen VISS, das von einem eigenen erfahrenen Montageteam eingesetzt wurde, „weil die Verglasungen teilweise bis zu 500 Kilo gewogen haben“. Für die Türanlagen vertraute Langer auf das Stahlsystem Janisol. „Das hat alles hervorragend geklappt. Ich sehe für das Geschäftsfeld Schulbau für uns und mit Schüco Systemen großes Potenzial.“

Steckbrief Langer Metallbau: Moderne, teilautomatisierte Fertigungslinien und CAD-Arbeitsplätze – so sieht es bei Schüco Partner Langer in Bad Fallingbostal aus. Das Unternehmen hat 1931 als Huf- und Wagenschmiede begonnen. Heute sind über 30 Mitarbeiter für hochwertige Produkte wie Fenster-, Türen- und Fassadenkonstruktionen zuständig.

Mehr Infos: www.langer-metallbau.com





Die Verbindungsflure zwischen den Gebäuden werden von den Stützen des Tragwerks rhythmisch gegliedert.



Massiv investieren

„Es ist existenziell für unser Land, dass in Schulneubauten und Sanierungen massiv investiert wird. Schüco stellt den Entscheidungsträgern, Planern und uns als Verarbeiter alles zur Verfügung, was wir für die Gebäudehülle brauchen – um eine lernfördernde Architektur für die heranwachsende Generation errichten zu können.“ Lutz Langer, Langer Metallbau GmbH, Bad Fallingbostel

Der Neubau vereint Schul- und Sportnutzung. Der L-förmige Erweiterungsbau umschließt die mittige Pausenfläche.



Die klare Optik spiegelt das Selbstverständnis eines modernen Lernumfeldes wider.

Der Sporthallen trakt ist über zwei Stockwerke angelegt. Für genügend Licht sorgen die Alufenster Schüco AWS 75.SI+.

Der Gebäudekomplex bietet größtmöglichen Wohnkomfort für das Wohnen im Alter. Alle Wohnungen sind barrierefrei und mit ausreichenden Bewegungsflächen ausgestattet. Sie verfügen alternativ über Balkon oder Terrasse.



Energieeffizient, barrierefrei und komfortabel

Die Ansprüche an altersgerechte Wohnungen steigen. Schließlich möchten Senioren nach einem Umzug auf gewohnten Komfort möglichst nicht verzichten. In einem Kempener Gebäudekomplex hat Schüco Partner Kunststoff Brandenburg aus Viersen daher zum Konzept „**Wohnen mit Service**“ beigetragen.

Der Bau von Seniorenresidenzen ist ein Markt mit Zukunft. Denn die demografische Entwicklung in Deutschland führt dazu, dass der Bedarf stetig wächst. Wer sich dafür entscheidet, beispielsweise sein Haus zu verkaufen und sich räumlich zu verkleinern, möchte im Gegenzug jedoch klare Vorteile genießen. An erster Stelle steht dabei ohne Frage ein barrierefreier Zugang, idealerweise ergänzt um eine großzügige Raumeinteilung, gegebenenfalls Balkon oder Terrasse sowie hoher Tageslichteinfall. Die GWG Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG hat genau dieses Konzept unter dem Begriff „Wohnen mit Service“ umgesetzt. Hinzu kommen unter anderem Parkmöglichkeiten, eine Concierge-Lösung und Videoüberwachung für die Sicherheit.

Schüco Partner Kunststoff Brandenburg GmbH & Co. KG aus Viersen hat es durch seine Fachkompetenz ermöglicht, dass die Anlage höchsten Komfort bietet. Der Entwurf des Kempener Architekten Udo Thelen für den Wohnpark Wiesenstraße sah einen Gebäudekomplex mit insgesamt 30 Mietwohnungen in unterschiedlicher Größe vor, verteilt über dreieinhalb-geschossige Hauptbaukörper, die durch Zwischengebäude miteinander verbunden sind. Eine hohe Energieeffizienz wurde erreicht durch die Kombination von modernen Baustoffen und Fenstersystemen sowie den Einsatz von Fernwärme.

System für hohe Ansprüche

Die großen Fensterflächen sollten zudem dafür sorgen, dass die Räume

einen hellen und freundlichen Eindruck machen. Hier war Brandenburg gefragt. „Wir haben uns für das System Schüco Corona SI 82 entschieden, weil es trotz schmaler Ansichtsbreiten hervorragende Wärmedämmeigenschaften besitzt“, sagt Michael Frentzen-Brandenburg, Mitglied der Geschäftsführung. Das Kunststoff-Fenstersystem ist zudem mit Dreifach-Isoliergläsern ausgestattet. Insgesamt hat Brandenburg etwa 200 Fenster eingesetzt, kombiniert mit Ziersprossen, Rollladenanlagen und dem Lüftungsmodul Schüco VentoTherm. „Genau diese Zusammenstellung war ein Grund dafür, dass sich der Kunde bei der Ausschreibung für uns entschieden hat“, ist Frentzen-Brandenburg überzeugt. „Denn da es sich bei diesem Objekt um senioren-



Schüco VentoTherm erlaubt eine fensterintegrierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung.



Das System Schüco VentoTherm arbeitet mit geringen Einbauhöhen und lässt sich für Neubau und bei Sanierungen einsetzen.



Das Team von Kunststoff Brandenburg verbaute rund 200 Fenster des Systems Schüco Corona S1 82 mit Lüftungsmodulen Schüco VentoTherm. Das Familienunternehmen ist seit dem Jahr 2000 Schüco Partner und beschäftigt 60 Mitarbeiter.

gerechtes Wohnen handelt, hat die GWG größten Wert darauf gelegt, eine Belästigung durch Insekten möglichst auszuschließen und auch Zugluft zu verhindern.“ Gleichfalls sollte es keine Einbußen im Bereich des Schall- und Wärmeschutzes geben. All diese Anforderungen erfüllte das motorisch betriebene Lüftungssystem Schüco VentoTherm. Außerdem sorgt es für eine gereinigte Luftqualität, die besonders Allergiker zu schätzen wissen.

„Wohnen mit Service“, nach diesem Konzept ist der Kempener Wohnpark für Senioren gebaut worden.

Geringe Bauhöhe von Vorteil

„Für uns bestand die besondere Herausforderung darin, dass die Fenster in Verbindung mit dem Schüco VentoTherm und Rollladenanlage hinter dem Anschlag der verblendeten Fassade erfolgen musste“, erklärt Frentzen-Brandenburg. Ein großer Vorteil sei dabei die geringe Bauhöhe der Lüfter gewesen. „Hier werden lediglich 50

Millimeter Einbauhöhe benötigt“, sagt er. „Das sorgte vor allem in Verbindung mit den Rollladenkästen dafür, dass sich diese Konstruktion harmonisch der Wandgestaltung anpasste. Das äußere Bild wurde nicht gestört, da die Lüftereinheit durch den Verblendsturz abgedeckt war.“ Die Lüfter selbst haben die Monteure wegen der Modulbauweise erst zum Schluss montiert und ange-

schlossen – so konnte Brandenburg sicherstellen, dass sie einwandfrei funktionieren.

Segment mit Zukunft

Insgesamt betrachtet Frentzen-Brandenburg das Objekt an der Wiesenstraße als einen großen Erfolg. Optisch falle es positiv auf, weil sich sein Baustil ausgezeichnet in die Nachbarbebauungen einfüge. Außerdem werde es als Wohnpark für Senioren sehr gut angenommen. „Uns dient die Anlage zudem als Referenz für seniorengerechtes Wohnen – gerade in diesem Segment haben die Anfragen zugenommen.“



Schüco VentoTherm kommt an

„Bereits seit der Einführung der Lüftungselemente Schüco VentoTherm bauen wir diese grundsätzlich in den Objekten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen ein und haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht.“ Michael Frentzen-Brandenburg, Kunststoff Brandenburg GmbH & Co. KG aus Viersen

i Weitere Infos zum Partner: www.kunststoff-brandenburg.de

Risiken entgegensteuern

Mangelnde Sorgfalt, Insolvenzverschleppung oder Vertrauensbruch – auch Geschäftsführer einer GmbH können in bestimmten Fällen selbst in die Pflicht genommen werden.

Die Geschicke eines Unternehmens liegen in den Händen des Geschäftsführers. Er trägt eine große Verantwortung – und kann auch selbst zur Verantwortung gezogen werden.

Grundsätzlich handelt der Geschäftsführer als Organ des Unternehmens. Eine GmbH hat in der Regel gegenüber Dritten für ihr Handeln einzustehen. Gegenüber der Gesellschaft haftet wiederum der Geschäftsführer.

In bestimmten Fällen kann es aber auch zu einer Außenhaftung des Geschäftsführers kommen. Davon ist die Rede, wenn ein außenstehender Dritter Ansprüche gegen den Geschäftsführer geltend machen kann. Viele Fälle, in denen es eine Außenhaftung gibt, beruhen auf öffentlich-rechtlichen Vorschriften. Der Staat sichert sich ab: Für Steuerschulden der Gesellschaft haftet beispielsweise nicht nur die GmbH, sondern auch der Geschäftsführer – sofern die GmbH ihren Steuerverpflichtungen nicht nachkommt, obwohl sie diese hätte erfüllen können. Relevant wird das vor allem in der Krise, denn Geschäftsführer und Gesellschaft haften als Gesamtschuldner. Der Staat kann sich also aussuchen, bei wem er sich das Geld holt.

Persönliches Vertrauen

Auch außerhalb des öffentlichen Rechts kann der Geschäftsführer haften. Zum Beispiel, wenn persönliches Vertrauen zum Vertragsabschluss geführt hat. Erweckt der Chef etwa den Eindruck, dass er als Person für die ordnungsgemäße Ab-

wicklung eines Geschäfts einsteht, kann dies beim Vertragspartner ein besonderes Vertrauen hervorrufen, das über eine übliche Geschäftsbeziehung hinausgeht. Dann haftet der Geschäftsführer auch persönlich, wenn etwas schiefgeht. Allerdings bauen die Gerichte hier auch Hürden auf: Auf seine besondere Sachkunde oder persönliche Zuverlässigkeit zu verweisen, reicht nicht aus, um persönlich haftbar gemacht zu werden. Der Geschäftsführer hat auch keine Pflicht, über die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft aufzuklären.

Schutzgesetze

Verstößt der Geschäftsführer gegen eines der zahlreichen Schutzgesetze, ist er zum Ersatz des entstandenen Schadens verpflichtet. Ein Beispiel ist § 266 StGB, der dem Schutz der Sozialgemeinschaft dient. Führt die Gesellschaft Sozialversicherungsbeiträge bei Fälligkeit nicht an die zuständige Stelle ab, kommt eine persönliche Haftung des Geschäftsführers in Betracht.



Rechtsanwalt
und Fachanwalt
für Bau- und
Architektenrecht
Thorsten Albrecht,
Weiss Weiss
Rechtsanwälte
aus Hollenstedt.

Gleiches gilt bei Verstößen gegen § 1 GSB, dem Gesetz über die Sicherung von Bauforderungen. Demnach dürfen Baugelder ausschließlich zur Befriedigung von Forderungen verwendet werden, die mit der Erreichung des in Rede stehenden Bauwerks zusammenhängen. Verwendet ein Generalunternehmer Zahlungen, die für ein konkretes Bauprojekt bestimmt sind, um andere Vorhaben „zwischenzufinanzieren“ oder Außenstände auszugleichen, werden die Gelder zweckentfremdet. So sollen die Nachunternehmer geschützt werden.

Ernstfall Insolvenz

Ernsthafte Haftungsrisiken bestehen, wenn das Unternehmen in die Krise gerät. Treten schwerwiegende Liquiditätsschwierigkeiten auf, muss der Geschäftsführer rechtzeitig einen Insolvenzantrag stellen. Schmälerungen des Vermögens der Gesellschaft müssen verhindert werden. Die GmbH darf nicht ohne Weiteres einzelne Gläubiger bedienen, auch Zahlungen an Gesellschafter sind gegebenen-

falls zu verhindern. Der Geschäftsführer muss das Vermögen der Gesellschaft zusammenhalten, andernfalls haftet er mit seinem Vermögen.

Das Richtige zur rechten Zeit

Die Haftung des Geschäftsführers gegenüber Dritten kommt in einer Vielzahl von Fällen in Betracht. Soweit es nicht um Verpflichtungen gegenüber dem Staat geht, ist die Rechtsprechung zwar bemüht, diese Außenhaftung in Grenzen zu halten. Besonders im Fall einer Unternehmenskrise muss der Geschäftsführer jedoch hohen Anforderungen genügen, wenn er sich entlasten will.

Fazit: Der Geschäftsführer tut gut daran, sein Unternehmen so zu organisieren, dass er die finanzielle und wirtschaftliche Lage stets im Blick behält. Nur so kann er kritische Situationen bereits in ihrer Entstehung erkennen und entsprechend reagieren. Wer zur richtigen Zeit richtig handelt, kann eine Haftung vermeiden.



Weitere Informationen und Trainings

In Zusammenarbeit mit den Weiss Weiss Rechtsanwältinnen bietet Schüco Seminare zum Baurecht an: www.schueco.de/training

30 Jahre Partner: Feierliche
Urkundenübergabe an eppler-
fenster beim Besuch des
Schüco Showrooms in Biele-
feld. Insgesamt beschäftigt das
Unternehmen 50 Mitarbeiter.

Gut aufgestellt für die Zukunft

Die Firma **epplerfenster aus Meßstetten** ist seit mehr als 60 Jahren erfolgreich im Geschäft und etwa 30 Jahre Schüco Partner. Im Interview berichtet Armin Eppler, wie sich die Anforderungen an Verarbeiter im Lauf der Zeit verändert haben, wie er und sein Team Herausforderungen meistern und warum es wichtig war, gemeinsam Schüco in Bielefeld zu besuchen.

Vergangenes Jahr hat epplerfenster 60 Jahre Bestehen gefeiert, herzlichen Glückwunsch! Wenn Sie in der Firmengeschichte zurückblicken, was hat sich in Ihrem Geschäft am meisten verändert und wie hat das Unternehmen auf neue Anforderungen reagiert?

Die Anfänge kenne ich natürlich nur aus Erzählungen meines Vaters. Ich kann Ihnen sagen, was sich in den letzten 30 Jahren gravierend geändert hat. Wir waren damals ein traditioneller Handwerksbetrieb mit einem Minimum an „unproduktiven Büromitarbeitern“. Heute sind über ein Drittel unserer Lohnkosten Gehälter für Verkäufer, Techniker und Verwaltung. In den Anfängen hat es wohl gereicht, als Handwerker eine ordentliche Leistung zu erbringen und den Kunden zuverlässig und seriös zu bedienen.

Um heute erfolgreich zu sein, muss ein Unternehmer viel weitreichendere Fähigkeiten haben, die zunehmend nur über eine akademische Ausbildung erworben werden können. Fundierte betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse sind neben dem notwendigen technischen Wissen unabdingbar.



Übernahm 1998
die Geschicke des
Unternehmens
epplerfenster
GmbH & Co. KG
in Meßstetten:
Armin Eppler.

Wir stellen fest, dass auch Architekten zunehmend überfordert sind, was den Umgang für uns nicht gerade erleichtert. Diesen veränderten Anforderungen werden wir gerecht und sind für die Zukunft gut gerüstet – mit erstklassig ausgebildetem Nachwuchs und Führungspersonal. Ich bin überzeugt, dass unsere jungen Leute auf Fragen der Zukunft die richtigen Antworten finden werden.

Sie haben mit Ihren Kollegen Schüco in Bielefeld besucht. Mit welchen Erwartungen sind Sie in die Unternehmenszentrale gekommen?

Einerseits hoffen wir, durch einen gemeinsamen Ausflug auch unser Betriebsklima weiter zu verbessern. Außerdem möchten wir, dass unsere Mitarbeiter sehen, was hinter der Marke Schüco steckt.

Warum ist es Ihnen wichtig, dass Ihr Team Schüco gut kennt?

Damit auch alle Mitarbeiter von der Marke Schüco überzeugt sind und die Vorteile kennen. Nur auf diese Weise können sie diese authentisch unseren Kunden vermitteln.

Sie haben den Showroom, das Technologiezentrum, die Kundenwerkstatt und das Distributionszentrum besichtigt. Welcher Bereich hat Sie am meisten beeindruckt und warum?

Das Hochregallager im Distributionszentrum, weil mich automatisierte Prozesse grundsätzlich sehr interessieren.



Und wie war die Resonanz bei Ihren Kollegen?

Die meisten Kollegen waren zum ersten Mal bei Schüco in Bielefeld, obwohl sie in unserem Betrieb schon teilweise sehr viele Jahre Schüco Profile verarbeiten. Viele waren erstaunt, wie komplex die Vorgänge sind, bis die gewünschten Profile bei uns angeliefert werden.

Wie lange arbeiten Sie bereits mit Schüco zusammen, und wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen?

Mit Schüco verbindet uns seit 30 Jahren eine intensive Zusammenarbeit, die auf gegenseitiger Wertschätzung aufgebaut ist. Daraus sind wertvolle persönliche Verbindungen gewachsen. Die Entscheidung für Schüco war eine gute Wahl, und ich bin überzeugt, mit Schüco auch zukünftig den richtigen Partner zu haben.



Weitere Infos

zu epplerfenster aus Meßstetten:
www.epplerfenster.de



BV Groz-Beckert in Albstadt-Ebingen, ausgestattet mit dem Schüco System: Diese Referenz ist nur ein Beispiel für die große Angebotspalette des Schüco Partners, der neben Aluminium auch Holz-Aluminium verbaut.



Auf 4.500 m² betreibt Eppler eine moderne, gläserne Werkstatt: Hier sind Gäste zu einem Rundgang willkommen.

Die Qualität der Ausführung demonstrieren und ausprobieren lassen: Im Schauraum beweist epplerfenster Fachkompetenz.

Schüco gratuliert

Über viele Jahre im Handwerk erfolgreich oder ganz neu im Schüco Team: Diese Partner haben Grund zum Feiern – und wir freuen uns mit! Wer ebenfalls von einem Jubiläum oder freudigen Ereignis berichten kann, sendet einfach eine Mail an schueco-partner@schueco.com

90



90 Jahre erfolgreich am Markt – die Firma Wallburger GmbH in Köln-Deutz: Nicolai Lucks, Schüco Partner und Geschäftsführer der Firma Wallburger (Mitte), nahm anlässlich des Firmenjubiläums die Glückwünsche und Auszeichnung entgegen von Dietmar Ruwisch, Gebietsmanager der Schüco Polymer Technologies KG, und von Henrik Brinkmann, Vertriebsleiter Nord-Ost Schüco Polymer Technologies KG (v. li.).

90



90 Jahre Geis Metallbau GmbH, Großwallstadt: Das Unternehmen wurde 1926 gegründet und ist seitdem familiengeführt. Bei der Urkundenübergabe zum 90. an die Unternehmerfamilie Seitz dabei (v. li.): Steffen Seitz, Schüco Gebietsmanager Armin Lehmann sowie Mechthild und Jürgen Seitz. Gratulation!

75



75 Jahre Barghorn GmbH & Co. KG in Brake: Zum Jubiläum reisten (v. li.) Marius Seppmann und Jochen Strellmann von Schüco an die Unterweser, übergaben die Ehrenurkunde an Gunnar Barghorn (Mitte) und gratulierten herzlich.

70



70 Jahre Breidenbach Metallbau in Peiting: Kamen anlässlich des Jubiläums zusammen und präsentierten sich stolz mit Schüco Auszeichnung (v. li.): Geschäftsführer Martin Breidenbach, Schüco Gebietsmanager Erwin Kugelmann, Geschäftsführer Franz Breidenbach und Jörg Schönborn von Schüco. Im Hintergrund zu sehen: Siegfried Breidenbach mit seiner Frau. Das Ehepaar hat das Unternehmen lange Jahre geführt.

40



40 Jahre Partner – Bertold Walter GmbH, Klenheubach: Seit über 40 Jahren als Partner von Schüco, setzt die Firma Projekte im Aluminium- und Stahlbau für Industrie- und Wohnungsbau um. Armin Lehmann von Schüco beglückwünschte Bertold Walter (re.) und überreichte die Schüco Urkunde.



60

60 Jahre Erfahrung – METALICA S.A. in Esch/Alzette, Luxemburg: Feierten gemeinsam das Firmenjubiläum (v. li.): Norbert Meisch (Metalica), Lydia Mutsch (Ministerin für Gesundheit), Fränz Zepponi (Metalica), Louis Farneti (Metalica), Francine Closener (Staatssekretärin für Wirtschaft), Tino Di Bartolomeo (Metalica), Vera Spautz (Bürgermeisterin der Gemeinde Esch/Alzette), Roland Kuhn (Präsident der luxemburgischen Handwerkerkammer) und Henri Hinterscheid (Schöffe der Gemeinde Esch/Alzette).



20 Jahre ME Fenster- und Fassadenbau GmbH & Co. KG, Suwold: Schüco Gebietsmanager Jochen Strellmann überreichte Martin Eckholt (re.) die Auszeichnung für die lange, erfolgreiche Zusammenarbeit.

20



20 Jahre Firma Volkens Metallbau in Pohnsdorf: Im hohen Norden überreichte Gebietsmanager Axel Quistorf (v. li.) den Schüco Partnern Thoralf und Angie Volkens sowie Andreas Larsson die Ehrenurkunde – Glückwunsch!

20



Süßes Schüco Team

Willkommen – ganz neu in der Schüco Mannschaft sind der Teddy und Henry Thomas, Sohn von Andy-Thomas Connell von der BE Bauelemente GmbH aus Leopoldshöhe-Greste. Im passenden Outfit bereiten sich die beiden Kleinen schon jetzt auf Großes vor.

Quiz

Womit sind Fassadensysteme von Schüco zertifiziert?

a) Cycle to Cycle b) Cradle to Cradle c) Circle to Circle

Kennen Sie die richtige Antwort? Dann können Sie mit etwas Glück gewinnen! Der **1. Preis:** eine GPS-Sportuhr mit zahlreichen Funktionen wie Aktivitätstracking und Herzfrequenztraining. Mit diesem Gadget kann der nächste Marathon kommen! Der **2. Preis** bietet Energie für unterwegs: Mit der portablen Powerbank geht Ihren mobilen Geräten nie mehr der „Saft“ aus. Und auch der **3. Preis** ist ein perfekter Begleiter: Der Schüco Schirm hält selbst dem schlimmsten Wetter stand.



1. Preis: Die GPS-Laufuhr der Marke „Polar“ erfasst Schritt- und Herzfrequenz: für ein effektives Training.

2. Preis: Die praktische Powerbank macht Smartphone, Tablet und Co. unterwegs wieder fit für den Einsatz.

3. Preis: Der Schirm „Windfighter“ mit Schüco Logo und Teflonbeschichtung.

Partner, die am Gewinnspiel teilnehmen möchten, notieren die Adresse, die richtige Antwort – a, b oder c – und senden alles per Mail an die Adresse schueco-partner@schueco.com Einsendeschluss ist der **31.05.2017**. Viel Glück!

Gratulation!

Was löst die DIN 18008 ab? Die „Technischen Regeln für die Verwendung von absturzsichernden Verglasungen“ – kurz TRAV – lautete eine korrekte Antwort. Die richtige Lösung und Glück hatten folgende Partner: Den 1. Preis, einen weißen Tischkicker von Schüco, gewann Jörg Blankenburg von der Rickert & Schmelter Metallbau GmbH aus Schmallenberg. Der 2. und 3. Preis, jeweils ein Schüco Winterpaket, bestehend aus einer Windschutzscheibenfolie, einem Eiskratzer und Taschenschirm, gingen an Günter Haug von der Schlosserei Haug in Pforzheim sowie an Peter Klös von C+P Leichtmetallbau GmbH & Co. KG in Angelburg. Wir wünschen viel Spaß mit den Gewinnen!

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich gewerbliche Betriebe des Fenster- und Fassadenbaus, die sich im Partnerbereich unter www.schueco.de/partner-quiz bis zum **31.05.2017** für das Gewinnspiel anmelden. Handelt es sich bei dem Teilnehmer um eine natürliche Person, muss diese das 18. Lebensjahr vollendet haben. Gehen mehr als fünf richtige Einsendungen ein, entscheidet das Los, wer einen Preis gewinnt. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens mit Wohnortangabe einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SCHÜCO

Wir wissen wie.
We know how.

**MEHR
FÜR SIE!**

Alle BAU-Highlights inklusive
Filme und weitere Produktinfos
im Webspecial unter
[www.schueco.de/
bau2017](http://www.schueco.de/bau2017)

